



SCHLUSSBERICHT – 09.12.2021

Evaluation von boyzaround

Ein gesundheitsförderndes Tanzangebot
für Jungs und junge Männer

Zuhanden des Blauen Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg

Impressum

Empfohlene Zitierweise

Autor: Ecoplan
Titel: Evaluation von boyzaround
Untertitel: Ein gesundheitsförderndes Tanzangebot für Jungs und junge Männer
Auftraggeber: Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg
Ort: Bern
Datum: 09.12.2021

Projektteam Ecoplan

Simon Endes, Projektleitung, Geschäftsfeldleiter Gesundheitsförderung und Prävention
Julia Lehmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Simon Büchler, technischer Mitarbeiter

Der Bericht gibt die Auffassung des Projektteams wieder, die nicht notwendigerweise mit derjenigen des Auftraggebers bzw. der Auftraggeberin oder der Begleitorgane übereinstimmen muss.

ECOPLAN AG

Forschung und Beratung
in Wirtschaft und Politik

www.ecoplan.ch

Monbijoustrasse 14
CH - 3011 Bern
Tel +41 31 356 61 61
bern@ecoplan.ch

Dätwylerstrasse 25
CH - 6460 Altdorf
Tel +41 41 870 90 60
altdorf@ecoplan.ch

Das Wichtigste auf einer Seite

Einleitung und Auftrag

boyzaround ist ein **gesundheitsförderndes Tanzangebot für Jungs und junge Männer** des Blauen Kreuzes, bei dem das gemeinsame Tanzen in Kombination mit dem Zusammensein im Mittelpunkt stehen. boyzaround wurde nun erstmals einer externen Evaluation unterzogen.

Der Zweck der Evaluation war eine **Überprüfung der Zielgruppenerreichung und der Projektziele** mit Hinblick auf die **angestrebten Wirkungen** (summative Evaluation). Im formativen Evaluationsteil sollten Informationen zu den **Erfolgsfaktoren und Hindernissen** des Aufbaus und der Ausweitung des Angebots und für die Zielgruppenerreichung ermittelt werden. Dieser Teil der Evaluation diente dem **Projektlernen** und sollte **konkrete Optimierungsvorschläge** zur wirkungsorientierten Weiterentwicklung des Projekts und für eine erleichterte Ausweitung des Angebots ableiten.

Bearbeitung

Die Evaluation wurde im Zeitraum von Frühjahr bis Ende November 2021 durchgeführt. Kernelement der Evaluation waren Befragungen der Zielgruppen (Teilnehmer, Eltern und Gruppenleiter) sowie verschiedener Akteure (boyzaround-Projektleitungen, Expertinnen und Experten von Partnerorganisationen auf Gemeinde- und kantonaler Ebene sowie aus dem Tanzbereich). Ausserdem wurden Gruppenbesuche durchgeführt, die Schulung für Gruppenleiter evaluiert und vorliegende Projektdokumentationen und -statistiken ausgewertet.

Schlussfolgerungen

boyzaround verzeichnet einen guten Entwicklungsprozess basierend auf einer sehr guten konzeptionellen Basis. Seit der ersten Lancierung einer boyzaround-Gruppe im Kanton Bern im Jahr 2017 sind weitere Standorte in den Kantonen Zürich und Graubünden hinzugekommen. Stand September 2021 sind neun Gruppen mit zehn Gruppenleitern und 53 Teilnehmern aktiv. Die Ziele für den kontinuierlichen Ausbau konnten, insbesondere geschuldet durch die Coronapandemie, nicht im definierten Masse erreicht werden.

Die gesamthafte Beurteilung des Projekts boyzaround fällt grundsätzlich **sehr positiv** aus. Unter den Jungs und Jugendlichen besteht eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot sowie ein hohes Wohlbefinden in der Gruppe. Insgesamt lassen sich aus den Befragungen erste Erkenntnisse dahingehend ableiten, dass sich boyzaround positiv auf verschiedene Lebenskompetenzbereiche der Teilnehmer auswirkt: Dazu gehören insbesondere das **Bewegungsverhalten** und die **psychosoziale Gesundheit der Teilnehmer** (Selbstwert, Umgang mit Emotionen, Zusammengehörigkeit) sowie die **Vorbildfunktion** durch die Gruppenleiter, die die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

	Das Wichtigste auf einer Seite.....	2
	Inhaltsverzeichnis	3
1	Ausgangslage: Das gesundheitsfördernde Tanzangebot boyzaround	5
2	Auftrag und Vorgehensweise	7
2.1	Auftrag.....	7
2.2	Methodisches Vorgehen.....	7
3	Beurteilung der Konzeption sowie der organisatorischen und inhaltlichen Umsetzung	11
3.1	Konzeptionelle Grundlage	11
3.2	Projektorganisation und -finanzierung.....	13
3.2.1	Projektorganisation	13
3.2.2	Partnerschaften.....	14
3.2.3	Finanzierung	14
4	Beurteilung der Zielgruppenerreichung.....	16
4.1	boyzaround im Verlauf 2017 – 2021	16
4.2	Erreichung der Jungs und Jugendlichen	18
4.2.1	Charakterisierung der Teilnehmer	18
4.2.2	Teilnahme an boyzaround	22
4.3	Charakterisierung der Gruppenleiter	24
4.4	Schulung der Gruppenleiter (Coaching Day).....	25
4.5	Bekanntmachung	26
5	Beurteilung von boyzaround und der Wirkungen	27
5.1	Wohlbefinden und Dynamik in der Gruppe	27
5.2	Auftritte und gemeinsame Aktivitäten.....	29
5.3	Beurteilung von boyzaround durch die Gruppenleiter	30
5.4	Wirkungsentfaltung auf das Gesundheitsverhalten	30
5.5	Wirkungsmodell	32
6	Erfolgsfaktoren und Hindernisse	35
6.1	Erfolgsfaktoren.....	35
6.2	Hindernisse / Herausforderungen	36
7	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	39

7.1	Fazit.....	39
7.2	Empfehlungen und Verbesserungspotenziale	42
7.3	Limitationen	44
	Anhang A: Fragestellungen der Evaluation.....	46
	Anhang B: Wichtigste Entwicklungen von boyzaround (2017 – 2021)	48
	Anhang C: Ziele, Indikatoren und Soll-Werte (Vorlage).....	49
	Anhang D: Weitere Bekanntmachungsmassnahmen	50
	Anhang E: Informationssammlung für Jungen-/ Männerarbeit.....	51
	Anhang F: Ergebnisse der Elternbefragung	52
	Literaturverzeichnis	54

1 Ausgangslage: Das gesundheitsfördernde Tanzangebot boyzaround

boyzaround ist ein gesundheitsförderndes Tanzangebot für Jungs und junge Männer des Blauen Kreuzes, bei dem das gemeinsame Tanzen in Kombination mit dem Zusammensein im Mittelpunkt stehen.¹ boyzaround stellt somit ein ganzheitlich ausgerichtetes Gruppenangebot dar, in dem sich Jungs und junge Männer zu einer sinnvollen, medienfreien Freizeitbeschäftigung treffen und gemeinsam Trainings und Auftritte erleben. Die Jungs sollen sich in einer gemeinschaftlichen Atmosphäre wohlfühlen und die Beziehungs- und Begleitangebote in der Gruppe nutzen können. Zielgruppe von boyzaround sind Jungs (8 – 11 Jahre, boyzaround kids) und Jugendliche bzw. junge Männer (12 – 20 Jahre, boyzaround youth).² Das Angebot ist allen Jungs und jungen Männern jedes Kulturkreises und jeder sozialen Schicht offen.

Aktuell wird boyzaround in den Kantonen Bern (BE³), Graubünden (GR⁴) und Zürich (ZH⁵) umgesetzt. Im Kanton Bern gibt es je zwei kids- und youth-Gruppen, im Kanton Graubünden eine youth-Gruppe und im Kanton Zürich drei kids-Gruppen. Die Trainings finden einmal wöchentlich statt. Nach einem Warm-Up folgt der tänzerische Teil, in dem Schritte und Choreografien des Breakdance oder Streetdance einstudiert werden, gefolgt von einem Cool-Down (ca. 60 Minuten). Der anschliessende «Connecting»-Teil (25 – 30 Minuten) dient dem gemeinsamen Austausch und der Beziehungsarbeit. Ausserdem gibt es Auftritte oder allenfalls weitere Aktivitäten, die den Zusammenhalt fördern und Lebenskompetenzen stärken sollen.

boyzaround zielt damit auf diverse Aspekte des Gesundheitsverhaltens von Jungs und jungen Männern ab. Dazu gehören:

- Bewegungs- und Sportverhalten
- Positives Körperbild
- Suchtmittelkonsum
- Medienkonsum und Gamen
- Persönlichkeitsentwicklung und männliche Vorbilder

boyzaround verfolgt im Kontext dieser gesundheitsrelevanten Aspekte folgende vorrangig qualitativen Zielsetzungen. Die Jungs und jungen Männer bei boyzaround:

- sind regelmässig körperlich aktiv und entwickeln eine positive Grundhaltung zu Bewegung und Sport
- erlernen die tänzerischen Grundlagen von Streetdance und / oder Breakdance
- setzen sich mit geschlechterspezifischen Rollenverhalten auseinander
- erleben in einem geschlechtshomogenen Kontext positive männliche Vorbilder

¹ Weitere Informationen unter: <https://besofr.blaueskreuz.ch/praevention/angebote-kt-bern/boyzaround>

² Da aufgrund der Coronapandemie aktuell nur Jugendliche bis ins Alter von 15 Jahren teilnehmen dürfen, bezieht sich die Evaluation – wenn nicht anders genannt – auf Jungs (8 – 11 Jahre) und Jugendliche (12 – 15 Jahre).

³ <https://besofr.blaueskreuz.ch/praevention/angebote-kt-bern/boyzaround>

⁴ <https://blaueskreuz.gr.ch/praevention/boyzaround>

⁵ <https://zh.blaueskreuz.ch/boyzaround>

- investieren ihre physischen Kräfte und vorhandene Energie in eine sinnvolle, medienfreie Freizeitbeschäftigung
- werden in ihren Ressourcen und (verborgenen) Qualitäten gefördert
- entwickeln ein gesundes Selbst- und Körperbild, welches sie vor gesundheitsschädigendem Verhalten bewahrt
- sind in eine Gruppe integriert und pflegen Freundschaften
- erleben Zugehörigkeit im boyzaround-Netzwerk
- erhalten in städtischen und ländlichen Gebieten ein günstiges und niederschwelliges Bewegungsangebot

Zudem hat sich boyzaround Kennzahlen betreffend die Anzahl Gruppen, Freiwillige (Gruppenleiter), Teilnehmer, Schulungen und Events als quantitative Ziele gesetzt (siehe Kapitel 4.1).

boyzaround ist eine Erweiterung des seit dem Jahr 2000 bestehenden und erfolgreich umgesetzten Tanzangebots roundabout für Mädchen und junge Frauen. Nachdem für roundabout bereits ein Wirkungsnachweis erbracht wurde⁶, sollte boyzaround nun erstmals einer externen Evaluation unterzogen werden.

⁶ Zumbrunn; Schmid; Roesch (2012)

2 Auftrag und Vorgehensweise

2.1 Auftrag

Die Hauptfragestellungen der Evaluation beziehen sich auf eine **Beurteilung des Entwicklungsprozesses** und der **Zielgruppenerreichung von boyzaround**, eine **Beurteilung des Angebots durch verschiedene Akteure** sowie von **Erfolgsfaktoren und Hindernissen für die Umsetzung des Projekts**. Die Fragestellungen lassen sich folgendermassen zusammenfassen (die detaillierten Evaluationsfragestellungen sind im Anhang A aufgeführt):

- Wie ist der Entwicklungsprozess und der Stand von boyzaround zu beurteilen?
- Wie kann die erreichte Zielgruppe der Jungs und jungen Männer charakterisiert werden?
- Wie wird boyzaround durch die verschiedenen Zielgruppen und Akteure beurteilt?
- Werden die Projektziele betreffend der Wirkungen erreicht? Hierbei sollen erste Erkenntnisse bezüglich der Änderungen im Wissen, bei den Einstellungen und auf der Ebene des Verhaltens bei den Zielgruppen aufgezeigt werden.
- Welche Faktoren begünstigen oder behindern die ideale Umsetzung des Projekts und die intendierten Wirkungen? Welche Potenziale für Optimierungen lassen sich für das Projekt ableiten?

Die Evaluation hatte demnach folgenden Zweck:

- Der *summative* Evaluationsteil umfasste eine **Überprüfung der Zielgruppenerreichung und der Projektziele** mit Hinblick auf die **angestrebten Wirkungen**. D. h. es war auf Outcome-Ebene zu überprüfen, ob sich boyzaround positiv auf das Wohlbefinden und Gesundheitsverhalten der Jungs und jungen Männer auswirkt. Der summative Evaluationsteil diente auch der **Legitimation des Projekts und des Mitteleinsatzes** gegenüber der Politik und den Geldgebern.
- Im *formativen* Evaluationsteil sollten Informationen zu **den Erfolgsfaktoren und Hindernissen des Aufbaus und der Ausweitung des Angebots und für die Zielgruppenerreichung** ermittelt werden. Dieser Teil der Evaluation diente dem **Projektlernen** und sollte **konkrete Optimierungsvorschläge** zur wirkungsorientierten Weiterentwicklung des Projekts und für eine erleichterte Ausweitung des Angebots ableiten.

2.2 Methodisches Vorgehen

Die Evaluation wurde im Zeitraum von Frühjahr bis Ende November 2021 durchgeführt. In Tabelle 1 werden die durchgeführten Datenerhebungen aufgezeigt.

Zielgruppe der Datenerhebung waren 1) alle laufenden boyzaround-Gruppen, 2) deren Teilnehmer, 3) die Eltern der jüngeren Teilnehmer (8 – 11) und der Jugendlichen der Gruppe des Kantons Graubünden 4) die Gruppenleiter sowie 5) die boyzaround-Projektleitung. Ausserdem wurden Expertinnen und Experten von Partnerorganisationen auf Gemeinde- und kantonaler Ebene sowie aus dem Tanzbereich befragt. Im Rahmen der Evaluation wurde auch die Qualität

der Schulungen bzw. die Zufriedenheit der Schulungsteilnehmer mittels einer Selbstevaluation der Schulung beurteilt.

Es wurden folgende methodischen Zugänge gewählt, um das Projekt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten:

- **Online-Befragungen:** Bei den Jugendlichen, Eltern und Gruppenleitern wurde eine schriftliche Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurden deren Einschätzung des Angebots und der Wirkungen sowie Verbesserungspotenziale erfragt. Basis für die Befragung bildeten frühere Befragungen bei roundabout sowie Selbstevaluationen von den boyzaround-Gruppenleitern («Rückblick Leiter»).
- **Jugendliche:** 22 von 26 Jugendlichen (85%)⁷ von allen aktuellen youth-Standorten in BE und GR haben sich an der Befragung beteiligt.
- **Eltern**⁸: Bei den kids-Gruppen wurden die Eltern zu ihrer Einschätzung betreffend boyzaround befragt. Ergänzend erhielten wir von den Eltern der youth-Gruppe in Landquart Antworten, um auch ausserhalb des Kantons BE eine Einschätzung zu erhalten (keine Antworten der kids-Gruppe im Kanton ZH). Der Rücklauf belief sich auf elf Eltern von insgesamt 30 Jungs (37%) von zwei Standorten (Jegenstorf (BE), Landquart (GR)). Bei diesen beiden Standorten lag der Rücklauf bei 92%.
- **Gruppenleiter:** Der Rücklauf der Befragung umfasste 6 von 10 (60%) Gruppenleitern aus allen drei Kantonen.
- **Gruppenbesuche** inklusive Gespräche mit den Teilnehmern in Jegenstorf (BE, kids-Gruppe) und Kirchberg (BE, youth-Gruppe).
- **Fokusgruppe** mit den Projektverantwortlichen von boyzaround (N=8).
- **Gespräche oder schriftlicher Austausch** mit Expertinnen und Experten von Partnerorganisationen auf Gemeinde- und kantonaler Ebene und aus dem Tanzbereich (N=9).
- **Sekundärdatenanalysen** und Analyse von Projektstatistiken. Dazu gehörten v.a.:
 - Zwischen- und Jahresberichte (Statusberichte) von boyzaround BE, GR und ZH inkl. statistische Kennzahlen von boyzaround (z. B. Anzahl Gruppen, Veranstaltungen pro Gruppe, Gruppenleiter, Teilnehmer (pro Veranstaltung), Teilnahmen, Events, Schulungen)
 - Frühere Befragungen der Gruppenleiter und Teilnehmer
 - Selbstevaluation der Schulungen durch Schulungsteilnehmer (12 Teilnehmer, d. h. aktuelle Gruppenleiter und weitere Interessierte)
 - Einzelne Budgets und Abrechnungen

⁷ Jeweils zum Zeitpunkt der Befragung im Mai/Juni 2021

⁸ Unter dem Begriff Eltern sind in diesem Bericht entsprechend des Wordings im Projekt alle Erziehungsberechtigte eingeschlossen.

Tabelle 1: Überblick über die Datenerhebungen im Rahmen der Evaluation von boyzaround

Datenerhebung	Inhalt	Stichprobe	Zeitraum
Befragungen			
Jugendliche (Online)	Zufriedenheit, Nutzung, Wirkungen, Zielgruppencharakterisierung, Verbesserungspotenziale	N=22 (85%)	Mai / Juni 2021
Eltern (Online)	Zufriedenheit, Nutzung, Wirkungen, Zielgruppencharakterisierung, Verbesserungspotenziale	N=10	Juni 2021
Gruppenleiter (Online)	Zufriedenheit, Wirkungen, Erfolgsfaktoren, Verbesserungspotenziale	N=6 (60%)	Sep. – Nov. 2021
Selbstevaluation der Schulungen durch Schulungsteilnehmer (Online)	Beurteilung der Schulung, Verbesserungspotenziale	N=10 von 12 ⁹	Mai 2021
Expertinnen und Experten (Kinder- und Jugendarbeit, Tanz, Gemeindearbeit, Kanton)	– Beurteilung, Wirkungen, Erfolgsfaktoren, Verbesserungspotenziale – Entwicklung, Projektstand und Besonderheiten in GR	N=9	Okt./Nov. 2021
Fokusgruppe Projektverantwortliche	– Organisationsstruktur, Ressourcen, Unterstützungsleistungen – Beurteilung der Relevanz, der Zweckmässigkeit und der Kohärenz des Programms in der Angebotslandschaft	N=8	Aug. 2021
Sekundärdatenanalyse			
Selbstevaluationen durch das Blaue Kreuz sowie Gruppenleiter und Teilnehmer	– Analyse der Projektdaten/-statistiken – Statusberichte – Selbstevaluationen von Startkursen durch Gruppenleiter und Teilnehmer		2017 – 2021
Konzepte, Planungsdokumente, Medienarbeiten	Beurteilung der konzeptionellen, inhaltlichen und organisatorischen Grundlage		2017 – 2021
Gruppenbesuche			
– boyzaround kids Jegenstorf (BE) – boyzaround youth Kirchberg (BE)	Einblick in die Praxis (inhaltliche und organisatorische Umsetzung), Einschätzung von Gruppenleitern und Teilnehmern		Sept. & Nov. 2021

Das ursprüngliche Evaluationsdesign musste folgendermassen angepasst werden:

- Die Befragungen wurden zu einem einzigen Zeitpunkt durchgeführt: Da es aufgrund der Coronapandemie keine Startkurse gab, entfiel die geplante Vorher-Nachher-Situation mit zwei Befragungszeitpunkten, um den Verlauf des Gesundheitsverhaltens detaillierter zu erfragen. Ausserdem verunmöglichte die Rücklaufquote der Befragung der Eltern sowie die Zeitdauer der Umsetzung der Befragungen bei den Eltern als auch den Jugendlichen eine Zweitbefragung im Evaluationszeitraum. Deshalb wurden diese Befragungen insbesondere hinsichtlich der Beurteilung der boyzaround-Gruppen (Wohlbefinden,

⁹ An der Schulung nahmen auch weitere Interessierte teil.

Zusammengehörigkeit, Beziehung zum Gruppenleiter, Gesamtempfinden) und der Charakterisierung der Zielgruppe ausgewertet.

- Es konnten nicht alle kids-Gruppen besucht werden. Dies aufgrund der Corona-Situation und des knappen Evaluationszeitraums inkl. Ferienzeiten und Abwesenheiten. Stattdessen wurde auf die Einschätzungen der Eltern, Projektverantwortlichen und Expertinnen und Experten zurückgegriffen.

Auswertungsmethoden

Die Auswertung der Online-Befragungen erfolgte mittels deskriptiver Statistik und inhaltsanalytischer Methoden. Inhaltsanalytisch wurden ebenfalls die Interviews, Fokusgruppen und Gruppenbesuche sowie die Sekundärdaten aufbereitet, um Erkenntnisse hinsichtlich der Evaluationsfragestellungen zu synthetisieren.

3 Beurteilung der Konzeption sowie der organisatorischen und inhaltlichen Umsetzung

3.1 Konzeptionelle Grundlage

Das boyzaround-Konzept stellt das wichtigste Organisationsdokument dar: Es gibt ein Gesamt- und Kurzkonzept, in dem das Projekt beschrieben wird, die geleisteten Massnahmen ausgewiesen und die Vision, Ziele und Kennzahlen aufgezeigt werden.¹⁰ boyzaround fusst somit auf einem **breit ausgerichteten Konzept und theoretischen Grundlagen** sowie einer breiten Praxiserfahrung, insbesondere aufgrund der langjährigen erfolgreichen Umsetzung von roundabout. Das inhaltliche Konzept und die pädagogisch-didaktische Herangehensweise ist fokussiert auf die Arbeit mit Jungs und Jugendliche bzw. junge Männer. Dies betrifft angepasste Unterrichtseinheiten mit Hinblick darauf, wie die Umsetzung bestmöglich mit Jungs und jungen Männern funktionieren kann (siehe boyzaround Booklet¹¹).

Neben dem Gesamtkonzept gibt es für boyzaround noch diverse weitere Organisationsdokumente, die die zugrundeliegenden Prozesse und Inhalte konkret beschreiben (z. B. zur Gruppengründung, Trainingsvorlagen, Selbstevaluationsbogen für Startkurse für Gruppenleiter und Teilnehmer, Leistungs-/Aufgaben-/Rollenbeschriebe, Leistungsvereinbarungen mit Partnern).

a) Zielstellungen

Für boyzaround gibt es quantitative Kennzahlen für die Anzahl Gruppen, Teilnehmer, Gruppenleiter etc., aber es fehlen SMARTe Ziele, Indikatoren und überprüfbare Sollwerte für alle qualitativen und quantitativen Ziele.¹² Die qualitativen Zielstellungen sind zudem sehr vielfältig. Eine Fokussierung auf Hauptziele und weiteren Ziele sollte zumindest der Konkretisierung halber und mit Hinblick auf die Überprüfbarkeit dieser in Betracht gezogen werden.

Die Kennzahlen für die Zielgruppenerreichung wurden trotz der Corona bedingten Stagnation von Ende 2020 auf Ende 2021 erhöht. Die Erreichung dieser erhöhten Kennzahlen hat sich allerdings als unrealistisch herausgestellt. Die Kennzahlen sollten daher basierend auf einer aktualisierten Planung geprüft und allenfalls angepasst werden.

b) Bedarfs- und Bedürfnisorientierung

Die Idee hinter boyzaround ist **relevant und zeitgemäss**. boyzaround entstand auf der Grundlage eines **Bedarfs in den Gemeinden und Bedürfnisses der Zielgruppen**. Der Bedarfs- und Bedürfnisnachweis für boyzaround wurde von den Erfahrungen mit roundabout und den langjährigen roundabout-Partnerschaften abgeleitet. Das Projekt wurde entwickelt, da es in der

¹⁰ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017)

¹¹ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg; Institut für Sportwissenschaften, Universität Bern; Kohler; u. a. (2019)

¹² SMARTe-Kriterien von Zielformulierungen: spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert: Siehe Kapitel 2.2 und als Beispiel TABELLE D2.4 des Arbeitspapiers 46 «Wirkungsevaluation von Interventionen» von Gesundheitsförderung Schweiz (Fässler; Studer (2018))

Vergangenheit vermehrt Anfragen von Eltern oder Gemeinden gab, auch ein Tanzangebot für Jungs und junge Männer zu schaffen. In den Gesprächen mit den Projektleitenden und den Expertinnen und Experten wurde klar formuliert, dass weiterhin viel Interesse von Gemeinden besteht und auch das Bedürfnis für boyzaround von Seiten der Zielgruppe in den Kantonen BE, GR und ZH vorhanden ist.

Ausserdem orientiert sich das Konzept von boyzaround am Gesundheitsverhalten von Jungs und jungen Männern im Alter von 8 – 20 Jahren. Im Hinblick auf das Bewegungs- und Sportverhalten, dem Körperbild, dem Einstiegsalter für Suchtmittelkonsum, dem Medienkonsum und Gamen sowie dem Mangel an männlichen Vorbildern ergibt sich ein **Bedarf an einem Jungs-spezifischen, ganzheitlichen Gesundheitsförderungsangebot**.

In den Gemeinden, in denen boyzaround aktuell angeboten wird, stellt das Projekt ein **wichtiges, tänzerisches Angebot in Ergänzung zu anderen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit** wie Treffs, Lager, Events etc. dar. Dank boyzaround kann ein Beitrag geleistet werden, den Bedarf nach Angeboten für ein jüngeres Zielpublikum von Jungs zu decken. In den Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf im Kanton ZH gab es beispielsweise vorher kein niederschwelliges Tanzangebot für Jungs, weshalb auch keine Konkurrenzsituation entsteht. Mancherorts sind Angebote zwar in Tanzschulen verfügbar, diese sind jedoch aufgrund von hohen Kosten nicht durch alle nutzbar.

Ausserdem können die boyzaround-Teilnehmer das **Angebot der lokalen Jugendarbeit** bei einer Angliederung an das bestehende Angebot etwas näher kennenlernen (wie z. B. in Bassersdorf, Nürensdorf, Kirchberg oder Jegenstorf). Sie sind damit bereits vertraut mit dem Gesamtangebot, dem Team und den Räumlichkeiten der Jugendarbeit. Dies reduziert die Hürden, um auch andere Angebote der Jugendarbeit zu nutzen, was für die Gemeinden sehr wichtig ist, um die Kinder und Jugendlichen langfristig zu erreichen. Dies ist beispielsweise in Gemeinden wie Bassersdorf vielversprechend, in der es abgesehen von einzelnen Vereinen Angebote der Jugendarbeit erst ab der 6. Klasse / 1. Sek gibt. Die Einbettung in das Gesamtangebot ist damit ein wichtiges Element im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit einzelner Angebote.

c) Handlungsgrundsätze und Rahmenbedingungen von boyzaround

- boyzaround stellt auf die theoretische Fundierung des Konzepts der **Salutogenese** ab. Dieses ist auf Prävention und Früherkennung sowie auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den Wirkungen von Tanzangeboten ausgerichtet.
- **Niederschwelligkeit:** boyzaround ist niederschwellig, im unmittelbaren Wohnumfeld der Zielgruppe lokal verortet und leicht zugänglich. Dies zeigt sich in folgenden Kriterien:
 - Es können auch Jungs/junge Männer **ohne tänzerische Vorkenntnisse** teilnehmen.
 - **Alle Jungs/jungen Männer sind willkommen**, gleichgültig aus welcher sozialen Schicht oder welchem Kulturkreis sie stammen. Die Gruppenleiter sind in diesem Bereich ein Vorbild mit ihrem eigenen Verhalten und ihrem Umgang mit unterschiedlichen Gegebenheiten.

- **Kleiner Unkostenbeitrag** in Höhe von CHF 5.- pro Training, der für jeden tragbar ist (oder subventioniert werden kann). Aus Projektleitungssicht erhöht dies die **Verbindlichkeit** der Teilnahme. Aus Sicht einzelner Fachpersonen sollte ein Angebot der Jugendarbeit allerdings gratis sein.
- **Beziehungsarbeit und Vorbildfunktion** als elementare Bestandteile von boyzaround.
- Grundlegend **suchmittelfreies Angebot**, das eingebettet ist in Ansätze der Suchtprävention.
- **Partizipation**: Die Zielgruppe kann das Angebot mitgestalten, sei es hinsichtlich der tänzerischen Umsetzung, der Auftritte oder des Connectings. Denkbar ist auch die Mitwirkung bei der Leitungsfunktion. Die Partizipation ist unter diesen Gesichtspunkten fester Bestandteil von boyzaround.
- **Freiwilligenarbeit**: boyzaround basiert auf freiwilligem Engagement durch die Gruppenleiter. Der Aufwand für einen Gruppenleiter beträgt pro Woche ca. 3-4 Stunden (Erfahrungswerte roundabout). Die Gruppenleiter bilden laut boyzaround-Konzept «das Kernstück von boyzaround».¹³ Deshalb sei Wertschätzung, die Möglichkeit zur Mitsprache sowie die Beteiligung bei Entscheidungen sehr wichtig. Soweit es das Evaluationsteam beurteilen kann, werden diese Elemente in der Zusammenarbeit mit den Gruppenleitern in der Praxis gelebt.
- **Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit**: Die Qualitätssicherung erfolgt über Schulungen, Betreuung und Gruppenbesuche durch die kantonale Leitung des Blauen Kreuzes sowie fortlaufende Evaluationen (Startkurse, Jahres(selbst)evaluation). Zu den Schulungen gehören nationale Schulungen von boyzaround und kantonale Schulungen von roundabout, die von den Gruppenleitenden besucht werden können. Zudem werden Gruppenleiter zu Weiterbildungen von Jugend+Sport (J+S) sowie zu eigenem Training motiviert, um sich weiter zu qualifizieren. Ausserdem strebt boyzaround an, möglichst nachhaltig umgesetzt zu werden, d. h. insbesondere längerfristig in der Gemeinde verankert zu werden. Dazu wurden konkrete Massnahmen definiert (siehe Konzept boyzaround Kapitel 11.4¹⁴).

3.2 Projektorganisation und -finanzierung

3.2.1 Projektorganisation

Jeder der drei Kantone mit boyzaround-Gruppen (BE, GR, ZH) ist selbst für die Umsetzung des Projekts verantwortlich. Basis ist das gemeinsame Konzept, das ursprünglich vom Blauen Kreuz Bern erarbeitet wurde.

boyzaround ist organisatorisch gut aufgestellt: Es besteht generell eine gute und klare Projektorganisation mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten und personellen Ressourcen. In jedem Kanton gibt es eine kantonale Leitung, beteiligte Partnerorganisationen sowie Gruppenleiter. Angedacht sind zukünftig auch Nachwuchsleiter, also länger teilnehmende

¹³ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017), S. 9

¹⁴ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017), S. 14

Jungs, die die Gruppenleitung unterstützen möchten. Es gibt regelmässige Austauschsitzungen zwischen den kantonalen Leitenden. Für alle Rollen gibt es Aufgabenbeschriebe und eine schriftliche Vereinbarung, um die Zusammenarbeit klar zu regeln. Die Klärung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bleibt eine fortlaufende Aufgabe, die allenfalls auch über ein Organigramm unterstützt werden kann.

Die Gruppenleitersuche ist in allen Kantonen ein *daily business*, das sich jedoch nicht einfach gestaltet. Gleiches gilt für allfällige Vakanzen auf kantonaler Projektleitungsebene. Diese konnten in Bern und Graubünden im Jahr 2021 erfolgreich besetzt werden.

Die interkantonale Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden steckt in den Anfangsschritten. Fortlaufender Austausch und Beziehungspflege kann hier helfen. Sehr hilfreich für die Umsetzung von boyzaround ist auch, dass im Kanton GR die Anstellungssituation des kantonalen Leiters mittlerweile geklärt ist.

boyzaround ist gut vernetzt: boyzaround lebt von der Vernetzung mit verschiedenen Partner- und Fachorganisationen auf lokaler und regionaler Ebene sowie mit der Verbindung zu roundabout. roundabout bietet eine sehr gute Basis eines funktionierenden ähnlichen Angebots für Mädchen und junge Frauen. Darauf kann boyzaround als Pendant für Jungs und junge Männer aufbauen. Dies schafft bei informierten Fachpersonen, die roundabout bereits kennen einen schnelleren Bezug zu boyzaround und hilft bei der Gewinnung von Partnern.

3.2.2 Partnerschaften

boyzaround wird durch Gemeindestellen, Kirchen, Stiftungen und der Stiftung Sanitas unterstützt. Die Partnerschaften sind wichtiges und unabdingbares Element für den Aufbau und die langfristige Umsetzung von boyzaround.

Im Rahmen der Evaluation wurde der Frage nachgegangen, was es für eine gute Partnerschaft auf Gemeindeebene braucht, um einen erfolgreichen Aufbau und Umsetzung von boyzaround zu erzielen. Es hat sich gezeigt, dass von Anfang an **nachhaltige Strukturen zusammen mit den Gemeinden** aufgebaut werden sollten: Gemeinden müssen die Bedeutsamkeit des Angebots sehen, von Beginn an im Boot sein und gewillt sein, das Projekt längerfristig vollständig zu übernehmen. Dafür sind wichtig:

- Klarer Auftrag und konzeptionelle Grundlagen
- Politischer Rückhalt: Entscheid für das Projekt auf Gemeindeebene
- Finanzierungsplanung
- Geregelter Zusammenarbeit hinsichtlich Rollen und Verantwortlichkeiten.

3.2.3 Finanzierung

Aktuell sind die Finanzen für boyzaround in den Kantonen Bern, Graubünden und Zürich über Stiftungen, Gemeinden, Kantone und andere Partner gesichert. Dies ist allerdings nicht längerfristig der Fall. **Fundraising** bleibt ein fortlaufend wichtiges Thema, das **viele Ressourcen** bei den kantonalen Projektleitenden beansprucht.

Die Finanzierung von boyzaround BE ist in den kommenden vier Jahren etwa hälftig zu teilen aus Beiträgen vom Blauen Kreuz zum anderen aus Beiträgen vom Kanton Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)) über das kantonale Aktionsprogramm Bern sowie in geringerem Mass von Dritten (Stiftungen, Spenden, Sponsoren, ca. 10%) geplant. Die Finanzierungszusage von Seiten des Kantons ist jedoch noch ausstehend. Der Personalaufwand und davon insbesondere die Personalkosten für Projektleitung und Projektmitarbeitende macht den grössten Teil der Kosten aus (ca. 90% der Aufwände).¹⁵

Im Kanton Graubünden wird boyzaround über das Blaue Kreuz, den Kanton (Gesundheitsamt Graubünden), die fondia-Stiftung¹⁶ und eine Partnerorganisation finanziert.

Im Kanton Zürich werden die Aufwände über Beiträge v.a. von der katholischen und reformierten Kirche, einem kleinen Beitrag vom Kanton Zürich über roundabout sowie von der Stiftung Starr Foundation gedeckt. Ab 2022 sind im Kanton Zürich jährlich ca. CHF 1'200.- als Entschädigung gesamthaft für die Gruppenleiter geplant.

Zusätzlich beteiligen sich laut boyzaround-Konzept in allen Kantonen die Partnerorganisationen jährlich mit CHF 1'800.- an einer boyzaround-Gruppe¹⁷ und mit einmalig CHF 300.- an einem Startkurs.

¹⁵ Die Tätigkeit der Gruppenleiter ist als Freiwilligenarbeit mit ca. 600 Stunden à 25 CHF beziffert und ist nicht in die Personalkosten eingerechnet.

¹⁶ Informationen siehe: <https://www.diakonie.ch/project/breakdance-mit-boyzaround/>

¹⁷ Die Kosten reduzieren sich bei mehreren Gruppen in einer Gemeinde.

4 Beurteilung der Zielgruppenerreichung

4.1 boyzaround im Verlauf 2017 – 2021

Der Entwicklungsprozess von boyzaround kann hinsichtlich der Konzeption, Organisation, und Umsetzung bis zur Coronapandemie als positiv beurteilt werden. Die konzeptionellen und organisatorischen Planungen wurden 2017 mit dem Start der ersten boyzaround-Gruppe in Kirchberg (BE) in die Praxis umgesetzt. boyzaround wird seit 2019 in den drei Kantonen Bern, Graubünden und Zürich jeweils mit kantonalen Projektverantwortlichen umgesetzt. Mit den zusätzlichen Gruppen nehmen auch die Partnerorganisationen zu. Aktuell ist boyzaround in den Kantonen Bern und Zürich mit acht bzw. neun weiteren Partnerorganisationen im Gespräch für eine Kooperation und den Aufbau neuer Gruppen. Im Kanton Graubünden sind zwei neue Gruppen für 2022 in Planung. Eine Abbildung mit den wichtigsten Entwicklungen und bildlicher Veranschaulichung sind im Anhang B ersichtlich.

boyzaround ist von 2017 bis 2020 mit Hinblick auf die zentralen Kennzahlen *Gruppenstandorte*, *Gruppenleiter*, *Teilnehmer* und *Partnerschaften* sowie die umgesetzten *Aktivitäten und Leistungen* **stetig gewachsen**. Aktuell laufen **neun Gruppen**, davon eine kids- und vier youth-Gruppen im Kanton BE (Jegenstorf, Kirchberg, Ostermundigen, Bern-Länggasse, Rubigen), drei kids-Gruppen im Kanton ZH (Enge, Fällanden, Bassersdorf-Nürensdorf) und eine youth-Gruppe im Kanton GR (Landquart) mit insgesamt **53 Teilnehmern und 10** freiwilligen Gruppenleiter. Abbildung 1 weist die wichtigsten Kennzahlen von boyzaround und deren Verlauf von 2018 bis 2021 aus. In den letzten beiden Spalten sind die Zielwerte in Klammern ersichtlich, die deutlich **ambitionierter als die Ist-Werte sind**. Anfang des Jahres 2020 bestand noch grosser Optimismus die Zielsetzungen erreichen zu können, basierend auf den positiven Entwicklungen der Gruppen-, Gruppenleiter- und Teilnehmerzahlen von 2017 bis Anfang 2020.

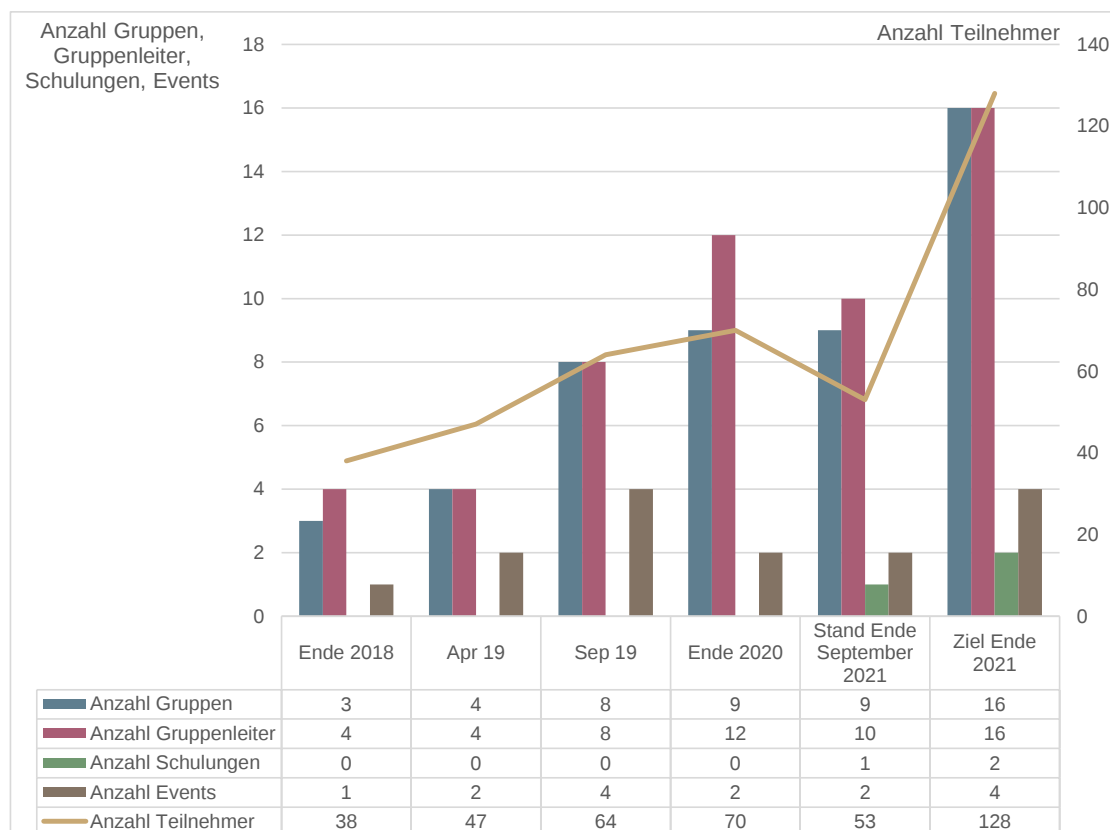
Das aktuelle Ziel von boyzaround ist jedoch die **Sicherung bestehender Gruppen**, eine Ausweitung ist momentan kein vordergründiges Ziel. Dies aufgrund der schwierigen Umstände für die Planung und Umsetzung von boyzaround im Zusammenhang mit der **Coronapandemie**. Durch die Coronapandemie wurde die Erreichung der Zielsetzungen für 2020 und 2021 deshalb verunmöglicht: Startkurse und Events mussten verschoben oder abgesagt werden. Teilnehmer pausierten, die youth-Gruppen mussten sich aufgrund der Vorgaben auf die 12- bis 15-jährigen beschränken, die Teilnahme an den durchgeführten Events war gering. Die Teilnehmerzahlen waren insgesamt **sehr instabil und leicht rückläufig**.

Im Kanton Zürich waren beispielsweise im Jahr 2020 und 2021 5-6 Gruppen geplant, jedoch ist aufgrund der Coronapandemie der Aufbau von neuen Gruppen weiterhin schwierig. Dies zeigt das Beispiel boyzaround Fällanden (ZH), die einen schwierigen Start fast parallel mit der Coronapandemie hatten. Dank des **offenen und flexiblen Rahmens der Jugendarbeit** und der **flexiblen Herangehensweise von boyzaround** (z. B. Online-Trainings), konnte boyzaround trotz allem in Fällanden aufgebaut und umgesetzt werden.

Das **freiwillige Engagement** ist jedoch weiterhin gross (694 Stunden im Jahr 2021 bis Ende September (ohne GR), 2018: 344 Stunden). Umgerechnet in einen monetären Wert basierend

auf CHF 25.- pro geleisteter Stunde ergibt das freiwillige Engagement im Jahr 2021 ca. CHF 17'350.

Abbildung 1: Kennzahlenentwicklung von boyzaround (2018 – 2021)



Bemerkungen: Anstelle der Schulungen wurden in den Jahren 2019 und 2020 Startkurs-Betreuungen und Coachings für alle Gruppenleiter durchgeführt (2021 ergänzend zur Schulung).

Einschub: Entwicklung im Kanton Graubünden

boyzaround GR ist durch die Initiative der früheren kantonalen Leitung von roundabout entstanden. roundabout stösst im Kanton Graubünden auf sehr grosses Interesse und dieses äusserte sich ebenfalls im Bereich eines Angebots für Jungs.

Aktuell befindet sich boyzaround GR in der Testphase mit einer **youth-Gruppe in Landquart**. Dort wird wöchentlich trainiert mit durchschnittlich sieben Jugendlichen (max. 10). Seit August 2021 gibt es einen kompetenten und im Kanton sehr geschätzten **kantonalen Projektleiter** aus dem Breakdance-Bereich, mit dem ein fortlaufender Auf- und Ausbau geplant ist.

Das Konzept von boyzaround BE dient im Kanton Graubünden als konzeptionelle Grundlage. Dieses Konzept legte den Grundstein, um das Projekt im Kantone Graubünden aufzubauen, da keine eigenen Ressourcen für diese konzeptionellen Arbeiten vorhanden waren. boyzaround wird vom Blauen Kreuz GR, genauso wie roundabout, als ein sehr sinnvolles

Projekt erachtet, welches den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform bietet, sich zu treffen, auszutauschen und zu bewegen. Ziel ist damit, Prävention auf verschiedenen Ebenen zu betreiben.

Betreffend der Events zeigt sich der grösste Unterschied zu den anderen Kantonen. Im Kanton Graubünden wird der Schwerpunkt auf die gemeinsamen wöchentlichen Trainings gesetzt. boyzaround GR macht Auftritte zusammen mit roundabout. Unter anderem, weil es bis dato nur eine boyzaround-Gruppe gibt. Im Juni findet jeweils ein Strassenauftritt statt, ein Teamevent im September und ein grosser Auftritt im November (Herbstevent). Dort sind jeweils die 16 roundabout-Gruppen und die boyzaround-Gruppe beteiligt.

Ausblick: Aktuell ist das Ziel, boyzaround im Kanton Graubünden auszubauen, zunächst per Ende 2021 auf die Gemeinde Chur, in der Folgezeit auf Davos und ins Engadin. Diese geplante Ausweitung basiert auf Anfragen von Eltern und Organisationen, ob oder weshalb Jungs nicht auch bei roundabout mitmachen dürften.

4.2 Erreichung der Jungs und Jugendlichen

In diesem Kapitel wird ergründet, wie die Jungs und Jugendlichen, die boyzaround erreicht, hinsichtlich soziodemographischer Merkmalen und ihres Gesundheits- und Sozialverhaltens (körperliche Aktivität, Körperbild, Medien- und Substanzmittelkonsum, soziale Teilhabe) charakterisiert werden können. Ausserdem werden Merkmale der Teilnahme aufgezeigt (Teilnahmedauer und -gründe, Austritte und Austrittsgründe).

4.2.1 Charakterisierung der Teilnehmer

Im Konzept boyzaround wird die Zielgruppe der Teilnehmer wie folgt charakterisiert: «boyzaround möchte als jungenspezifisches Projekt insbesondere heranwachsenden Jungs und jungen Männern helfen, die anspruchsvolle Altersphase der Adoleszenz gut und gesund zu durchleben, um somit gute Voraussetzungen für eine stabile Gesundheit und Lebensführung im weiteren Leben zu legen. boyzaround ist allen Jungs jedes Kulturkreises und jeder sozialen Schicht zugänglich. Junge Männer, welche bereits von gesundheitsschädigendem Verhalten betroffen sind, sei dies im Bereich der Ernährung, des Suchtmittelkonsums oder psychischer Probleme, sind ebenso willkommen, wie Jungs, die eine gesunde Lebensführung pflegen. Allerdings bietet boyzaround keinen Rahmen, um schwerwiegende psychische oder physische Behandlungen oder Therapien zu ersetzen.»¹⁸

Die Zielgruppe sind Jungs und junge Männer im Alter von 8 – 20 Jahren. Aufgrund der Coronapandemie dürfen aktuell nur Jugendliche bis 15 Jahren teilnehmen. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, nehmen an boyzaround fast ausnahmslos Jungs und Jugendliche mit **Schweizer Herkunft** aus **mittelmässig bis wohlhabenden Familien** aus der jeweiligen **boyzaround-Gemeinde** oder nahen Umgebung teil. Hier ist die geringe Fallzahl bei den Jungs zu beachten.

¹⁸ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017), S. 7

Tabelle 2: Soziodemografische Merkmale der Teilnehmer

Merkmale	Jungs (8 – 11-Jährig) (Elternbefragung, N=4) ¹⁹	Jugendliche (12 – 15-Jährig) (N=21)
Nationalität	100% der Eltern sind Schweizer/in	95% Schweizer
Wohnort	boyzaround-Gemeinde oder Nachbargemeinde (max. 2 km).	boyzaround-Gemeinde oder Nachbargemeinde (max. 10 km).
Finanzielle Ressourcen der Familie* (häufigste Angaben)	– wohlhabend 75% – mittelmässig wohlhabend 25%	– wohlhabend 33% – mittelmässig wohlhabend 52%
Höchster Schulabschluss der Eltern	– 50% Universitäts- oder Fachhochschulabschluss – 30% Berufsschulabschluss	

Bemerkung: * 1 = sehr wohlhabend bis 5 = überhaupt nicht wohlhabend, bei den Jugendlichen sind deren Antworten angegeben, die sich für GR gut mit den Antworten der Eltern decken.

Körperliche Aktivität und Sport: 32% der befragten Jugendlichen gaben an, an fünf bis sechs Tagen pro Woche mindestens für 60 Minuten körperlich aktiv zu sein, 18% sogar jeden Tag. Dies entspricht etwa den Angaben aus der Health Behaviour in School (HBSC) Befragung 2018 (30% bzw. 14%).²⁰ 37% der Jugendlichen sind mindestens 4 Stunden pro Woche ausserhalb des Schulunterrichts sportlich aktiv, sodass sie ins Schwitzen oder ausser Atem kommen.

Abbildung 2: Körperliche Aktivität der Jugendlichen boyzaround-Teilnehmer (prozentualer Anteil in Stunden pro Woche)

nie	0%
etwa eine halbe Stunde pro Woche	0%
etwa 1 Stunde pro Woche	14%
etwa 2 bis 3 Stunden pro Woche	50%
etwa 4 bis 6 Stunden pro Woche	23%
7 Stunden oder mehr	14%

Frage: «An wie vielen der vergangenen 7 Tage warst du mindestens für 60 Minuten (pro Tag) körperlich aktiv? Mit körperlicher Aktivität sind alle körperlichen Betätigungen gemeint, die deinen Pulsschlag erhöhen und dich ausser Atem kommen lassen. Dazu kann Sport gehören und Aktivitäten wie Laufen, schnelles Gehen, Velofahren, Schwimmen, Fussball oder ähnliche Mannschaftssportarten. Für diese Frage, zähle bitte all die Zeit zusammen.»

Die befragten Eltern der 8 – 11-Jährigen der kids-Gruppe im Kanton Bern gaben an, dass ihre Jungs an 3 bis 5 Tagen pro Woche für mindestens 60 Minuten pro Tag körperlich aktiv waren. Je 50% gaben an, dass ihre Jungs 2 bis 3 bzw. 4 bis 6 Stunden pro Woche sportlich aktiv sind.

¹⁹ Ausführliche Ergebnisse der Eltern-Befragung finden sich in Anhang F.

²⁰ Delgrand Jordan; Schneider; Eichenberger; u. a. (2019)

Körperbild / Gewicht: Das Körperbild und eigene Gewicht sind bei der **Hälfte der Jugendlichen ein Thema**. Ein Viertel achtet oft bis immer auf ihr Gewicht. Das eigene Gewicht ist bei den 8 – 11-jährigen Jungs aus Elternsicht kein Thema.

Abbildung 3: Bedeutsamkeit des Themas «Gewicht» für die Jugendlichen boyzaround-Teilnehmer

Nein, ich bin so wie ich bin	50%
Ja manchmal, wenn ich viele leckere Sachen gegessen habe	23%
Ja oft, mir ist meine Figur wichtig	23%
Ja, ich achte immer auf mein Gewicht	5%

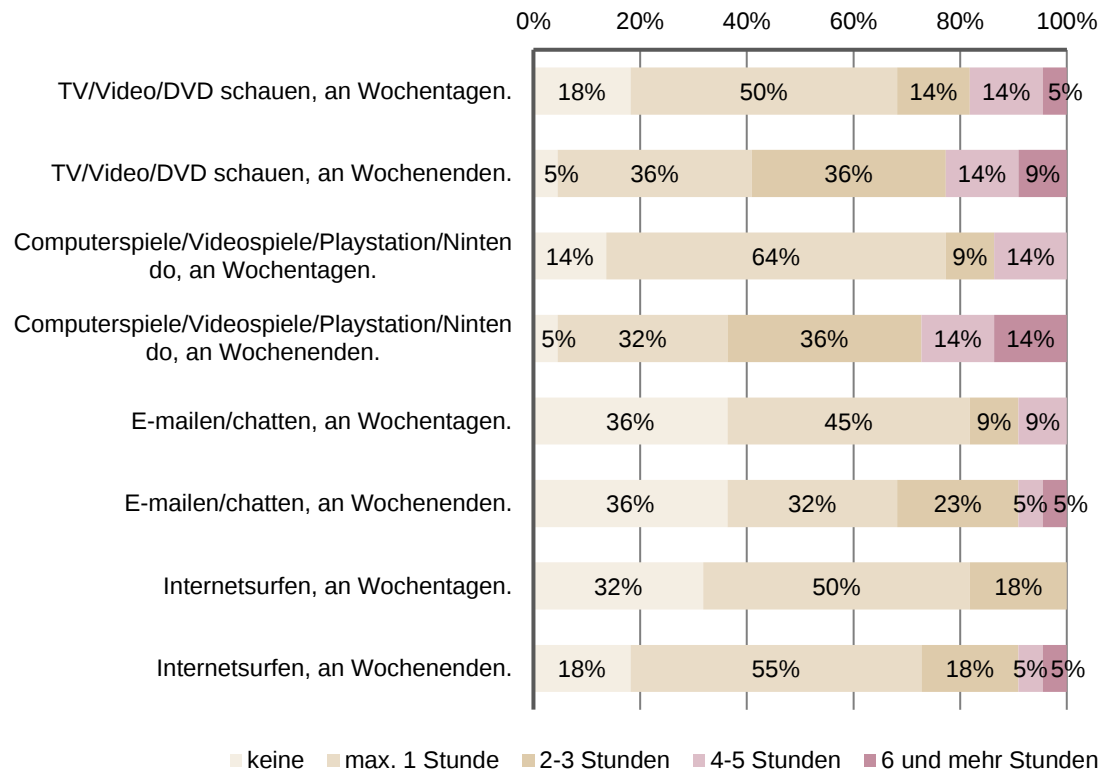
Frage: «Machst du dir Gedanken über dein Gewicht? Achtest du auf dein Gewicht?»

Medienzeit: Die Medienzeit steht in engem Bezug zur körperlichen Aktivität. In den aktuellen Bewegungsempfehlungen der WHO und des BASPO wird insbesondere Kindern und Jugendlichen empfohlen, die sitzende Bildschirmzeit möglichst zu reduzieren.²¹ Ausserdem ist die sitzende Bildschirmzeit häufig mit gesundheitlich negativem Ernährungsverhalten (Snacking) verbunden. Die Befragung der Jugendlichen zeigt, dass es bei der Mehrheit sowohl an Wochentagen als auch an Wochenendtagen pro Kategorie bis zu einer Stunde Medienzeit gibt. Zusammengerechnet entfällt damit pro Tag eine bis zu vier Stunden auf Zeit vor einem Bildschirm. In der repräsentativen Schweizer JAMES-Studie zur Mediennutzung von 12 – 19-Jährigen verbringen Jugendliche an Wochentagen ca. zwei Stunden (Wochenende drei Stunden) im Internet, zwei Drittel schauen regelmässig (täglich / mehrmals pro Woche) fern und ein Drittel spielt regelmässig Videogames.²² Auch wenn nicht Eins-zu-eins vergleichbar, zeigt sich eine ähnliche Mediennutzung bei den boyzaround-Jugendlichen.

Bei den 8 – 11-jährigen Jungs beträgt laut den Eltern die Medienzeit mit verschiedenen Medien an Wochentagen keine bis maximal eine Stunde, an Wochenenden teilweise etwas mehr. E-Mails und chatten spielt weniger eine Rolle.

²¹ Bundesamt für Sport BASPO; Bundesamt für Gesundheit BAG; Gesundheitsförderung Schweiz; u. a. (2013); World Health Organization (2020)

²² Bernath; Suter; Waller; u. a. (2020)

Abbildung 4: Medienkonsum der Jugendlichen boyzaround-Teilnehmer

Frage: «Wie viel Zeit verbringst du an einem gewöhnlichen Wochentag bzw. am Wochenende mit den folgenden Beschäftigungen? Bitte kreuze an, was an Wochentagen und am Wochenende jeweils für dich zutrifft.»

Substanzmittelkonsum: 91% der Jugendlichen gab bei der Befragung an, **noch nie Tabak** geraucht zu haben bzw. keiner rauchte aktuell (HBSC²³: Anteil Tabakkonsum: 1%-10% der 11 - 15-Jährigen). Cannabis wurde von einem von 22 Jugendlichen in seinem Leben bzw. in den letzten zwölf Monaten konsumiert (HBSC: 27% der Jungen in ihrem Leben). Alkohol konsumierten 18% der Jugendlichen (weniger als einmal pro Monat Bier oder Wein / Champagner / Schaumwein) (HBSC: 22% der 11-Jährigen, 70.3% der 15-Jährigen jemals in ihrem Leben).

Die Eltern der 8 – 11-Jährigen gaben an, dass keiner der Jungs jemals Tabak geraucht hat, Alkohol trinkt oder Cannabis genommen hat.

Soziale Teilhabe:²⁴ Alle Jugendlichen berichteten davon, Freundschaften zu haben und sozial integriert zu sein (73% mit drei oder mehr engen Freunden). Die Jugendlichen verbringen grossteils an mindestens einem Tag pro Woche Zeit mit ihren Freunden. 50% der Jugendlichen gab an, mindestens einmal pro Woche mit Freunden abends auszugehen.

²³ Delgrand Jordan; Schneider; Eichenberger; u. a. (2019)

²⁴ Soziale Teilhabe beschreibt laut Gesundheitsförderung Schweiz «das Involviertsein einer Person in eine Gemeinschaft – also ihre soziale Integration.» (Bachmann (2020))

Die 8 – 11-jährigen Jungs pflegen aus Sicht ihrer Eltern einzelne Freundschaften, etwas weniger und weniger häufig als dies bei den Jugendlichen der Fall ist.

Erreichung von Zielgruppen mit grösstem Bedarf: Zur Frage, ob durch boyzaround Jungs und Jugendliche erreicht werden, die ansonsten durch vergleichbare Angebote nicht erreicht werden, wurden im Rahmen der Evaluation Expertinnen und Experten befragt. Die Rückmeldungen lassen sich dahingehend zusammenfassen, dass boyzaround mit dem Tanzangebot insbesondere in ländlichen Regionen die strukturellen Verhältnisse schafft, um diejenigen zu erreichen, die den grössten Bedarf haben. Dies liegt an folgenden Merkmalen:

- In Tanzschulen in der Stadt gibt es vermehrt männliche Teilnehmer, als in Tanzschulen in eher ländlichen Gebieten. boyzaround bietet damit ein jungenspezifisches Tanzangebot auch in kleineren oder abgelegeneren Regionen.
- Die Hemmschwelle für Jungs ist niedriger bei einem geschlechtergetrennten Tanzangebot.
- Tanz ist nicht nur eine Sportart, sondern auch eine Form der Kunst. boyzaround bietet für Jungs, die diese Kombination suchen und brauchen, ein passendes Angebot.

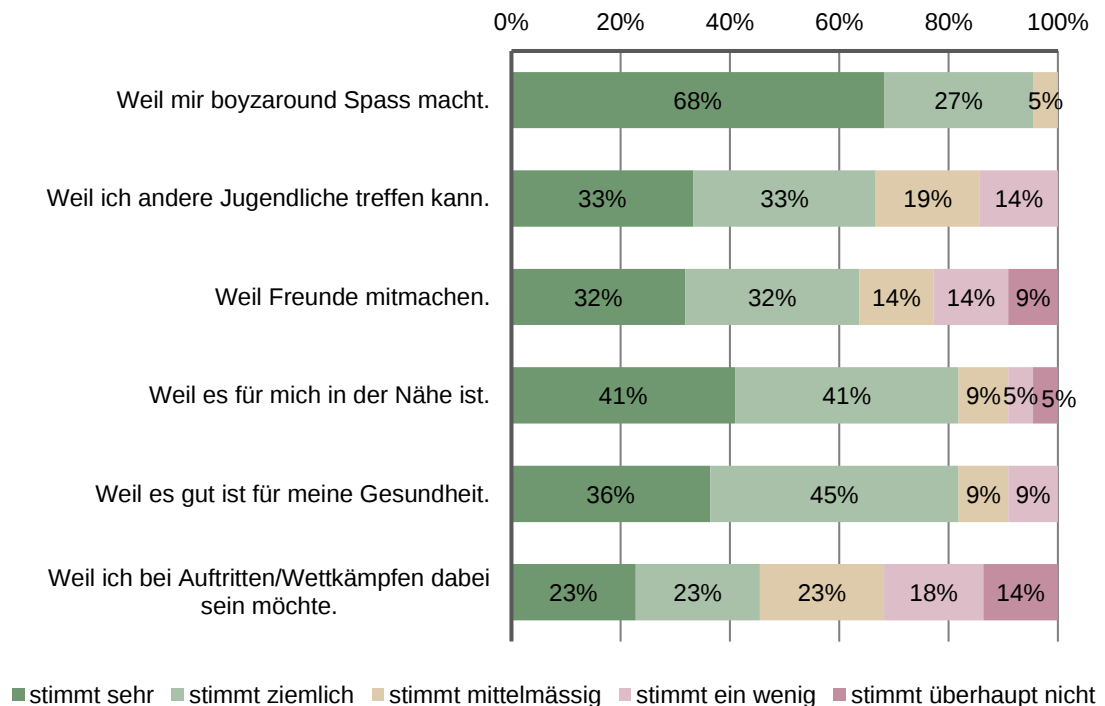
4.2.2 Teilnahme an boyzaround

Teilnahmedauer

Die Teilnahmedauer ist mit Hinblick auf die Zeitdauer, seitdem die einzelnen Standorte bestehen, als **sehr gut zu beurteilen**: Die Mehrheit (64%) der befragten Jugendlichen nimmt länger als zwei Jahre an boyzaround teil, im Mittel sind es 26 Monate (26.5 bis 48 Monate). Bei der kids-Gruppe in Jegenstorf (BE) ist die Teilnahmedauer sehr unterschiedlich: zwei von fünf Teilnehmern nehmen bereits seit vier Jahren teil, andere kürzer bzw. erst seit ein paar Trainings (Info aus dem Gruppenbesuch). Im Durchschnitt kommen über alle Gruppen **sechs Teilnehmer in ein Training** (Zielwert acht).

Teilnahmegründe und Motivation für boyzaround

Die vorrangigen Gründe an boyzaround teilzunehmen sind aus Sicht der befragten Jugendlichen der Faktor **Spass** (95% stimmt ziemlich / sehr), die **Nähe zum Wohnort** sowie der **erwartete Gesundheitsnutzen**, gefolgt vom **Treffen von Freunden und anderen Jugendlichen**. Die Top 3-Gründe decken sich mit den Angaben der Eltern. Auftritte spielen bei den Jugendlichen (46% stimmt ziemlich / sehr) und Eltern (33% stimmt ziemlich) eine geringere Rolle.

Abbildung 5: Teilnahmegründe der Jugendlichen

Austritte und Austrittsgründe

Bei allen boyzaround-Standorten gab es über die letzten Jahre auch wieder Abmeldungen. Einen grossen Einfluss hatte vor allem die Coronapandemie. Im Januar 2021 war die Teilnehmer-Anzahl seit Beginn von boyzaround am geringsten. Aber durch Lockerungen bei den Coronamassnahmen konnten neue und alte Teilnehmer wieder gewonnen werden.

Im Kanton Bern sind während der Coronapandemie insgesamt elf Teilnehmer auf alle Gruppen verteilt bei boyzaround ausgetreten. Im Kanton Zürich haben während der Corona-Einschränkungen und nach den Sommerferien sieben Teilnehmer aufgehört. In Graubünden gab es in den letzten 3 Jahren vier Abmeldungen. Folgende Austrittsgründe können festgemacht werden:

- Fokus auf anderes Hobby / Sport (Fussball, Eishockey, Unihockey, Volleyball)
- Peer-Effekt: ein befreundeter Teilnehmer hört auf
- Keine Freude mehr am Tanzen
- Veränderungen in den Lebensumständen: Schulwechsel Primar- zu Sekundarstufe / Beginn Berufslehre
- Veränderung bei den Leitern (Leiterwechsel) oder inhaltlicher Wechsel
- Coronapandemie (Angst Eltern)

4.3 Charakterisierung der Gruppenleiter

Die befragten Gruppenleiter (N=6 von 10) sind im Mittel seit ca. eineinhalb Jahren Leiter von boyzaround. Die Gruppenleiter werden laut der kantonalen Leitung BE mittels folgender Kriterien ausgewählt. In der Realität muss sich boyzaround an diversen Herausforderungen bei der Gruppenleitersuche orientieren (siehe unten).

- **Volljährigkeit:** Der Gruppenleiter sollte mindestens volljährig sein. Ansonsten muss eine Person einer Partnerorganisation mit vor Ort sein.
- **Tänzerische Kompetenzen:** Das tänzerische Level der Gruppenleiter ist ein entscheidender Faktor für die Qualität des Trainings. Dieses Level ist im Kanton Bern überdurchschnittlich hoch. Im Kanton Zürich ist die fehlende Entschädigung das grösste Hindernis, um gut ausgebildete Gruppenleiter gewinnen zu können. Es ist deshalb von Seiten der kantonalen Projektleitung in Abklärung, ob den Gruppenleitern ein Stundenlohn finanziert werden kann.
- **Pädagogische Kompetenzen:** Die nötige Führungsrolle / Leitungsrolle sollte bereits angeeignet worden sein, bestmöglich innerhalb einer Tanzgruppe (pädagogische Erfahrung). Im Idealfall ist eine pädagogische Ausbildung vorhanden, diese wird aber nicht vorausgesetzt.
- **Hinter dem boyzaround-Konzept stehen, Werte mittragen und vertreten,** v.a. beim Umgang mit Suchtmittel müssen die Gruppenleiter diese Werte wahrnehmen können (Kiffen, Rauchen, Trinken darf nicht als «cool» dargestellt werden). Dies wird zur Qualitätssicherung mittels Gruppenbesuche stichpunktartiger Checks der Social Media-Tätigkeiten überprüft. Die kantonalen Verantwortlichen kennen die Gruppenleiter möglichst gut.
- **Commitment und Zuverlässigkeit** bei der Durchführung der wöchentlichen Trainings und der Einhaltung von Terminen und Zeiten.

Bei boyzaround stellen sich laut den Projektleitenden und Expertinnen und Experten diverse Herausforderungen bei der Auswahl und der langfristigen Tätigkeit der Gruppenleiter. Da das freiwillige Engagement der Gruppenleiter ein Kernelement für das Gelingen von boyzaround ist, sind folgende Faktoren besonders zu beachten:

- **Zeitlicher Aufwand und Anforderungen vs. geringe Entschädigung:** jede Woche Training inkl. Vorbereitung (Erfahrungswert roundabout: ca. 3-4 Stunden Aufwand pro Woche) plus allfällige Aktivitäten und Auftritte gegenüber dem freiwilligen Engagement.
- **Gruppenleiter müssen viele Kompetenzen mitbringen:** Es ist eine grosse Herausforderung für die Trainer mit einer heterogenen Gruppe an Jungs und jungen Männern zu arbeiten. Es wäre wichtig, dass die Trainer nicht nur das Tanzen gut vermitteln können, sondern auch in Konfliktsituationen gut reagieren können. Die Erwartungen an die Trainer sind entsprechend sehr hoch.
- **Tänzerwelt bei Männern viel geringer als bei Frauen.** Es ist nicht leicht, kompetente und engagierte Leiter zu finden, da die Anzahl generell sehr begrenzt ist. Das Kompetenzspektrum der bisherigen Gruppenleiter mit Hinblick auf alle Anforderung von boyzaround ist daher vielfältig.

4.4 Schulung der Gruppenleiter (Coaching Day)

Am 29. Mai 2021 fand der erste nationale Coaching Day für die boyzaround Gruppenleiter statt. Unter den 12 Teilnehmern waren alle aktuellen Leiter (ausser Kanton GR) sowie potenzielle zukünftige Leiter oder Interessierte anwesend.

Qualifikation der Schulungs-Leitung: Verantwortlich für die Schulung war Sandro Minasi, boyzaround-Projektleiter Kanton Zürich. Er ist Tänzer, Tanzlehrer und Choreograf mit breiter tänzerischer und pädagogisch-didaktischer Erfahrung. Neben Sandro Minasi im Leitungsteam war Nadine Mäder von roundabout. Sie ist Sportlehrerin und ist verantwortlich für trainingswissenschaftliche und pädagogische Aspekte (Kraft, Dehnen). Die Planung erfolgte in Absprache mit der Projektleitung des Kantons Bern und vereint somit die bestehenden Kompetenzen verschiedener Projektleitenden. Die Leitung der Schulung verfügt demnach über die nötige **fachliche und praktische Expertise** für eine qualitativ hochwertige Schulung der Gruppenleiter.

Qualität der Schulung (Organisation, Inhalte, Pädagogisch / Didaktisch) und **Kongruenz zu den Projekthalten/-zielen:** Die Schulung lehnt sich an jener von roundabout an und baut damit auf einer langjährigen Erfahrung auf. Basis der Schulung ist der **Dance Guide**.²⁵ Diese konzeptionelle Grundlage wurde durch boyzaround ZH erarbeitet und enthält **inhaltliche, didaktische und pädagogische** Anregungen zur Durchführung der boyzaround-Gruppen. Der Dance Guide ist **ansprechend gestaltet und verständlich aufbereitet**. Er liefert eine sehr ausführliche Zusammenfassung der Inhalte eines Trainings vom Trainingsstart über Krafttraining und Dehnen, bis hin zu Ideen für Rituale und dem gemütlichen Teil, Hinweise betreffend der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen, Tipps rund um den Austausch und den Umgang mit Feedback sowie Komplimenten.

Die Inhalte und Gestaltung der Schulung befinden sich weiterhin in Entwicklung. In der erstmaligen Durchführung sollte eine Basis für alle Gruppenleiter mit unterschiedlichstem Background geschaffen werden. Deshalb gab es einen sehr breiten Input, vom Start des Trainings bis zum gemütlichen Teil. Zukünftig soll die Schulung an den Bedürfnisse der Leiter orientiert werden. Inhalte der ersten Schulung waren:

- Block 1: Informationen zu Schulungen (Schulungssystem, Aufbaumodule, J+S)
- Block 2: Theorie / Praxis zum Thema «Beginn des Trainings», aktive Demonstrationen und Analyse von Ritualen
- Block 3: Bewegter Teil zum Thema «Warm-up» inkl. Theorie
- Block 4: Kraft & Dehnen: physiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen
- Block 5: Tänzerischer Input
- Praktischer Teil: Unterrichten & Jam

Die Schulung wurde mit einer **kurzen Selbstevaluation** von Seiten der teilnehmenden Gruppenleiter abgeschlossen. Es konnten Antworten von 10 von 12 Teilnehmern von 8 Standorten (bei zwei Standorten je zwei Kursleiter) ausgewertet werden. Die Schulung **kam bei den**

²⁵ Blaues Kreuz Zürich (2020)

Teilnehmern mehrheitlich gut an und sie fühlten sich durch die Schulung gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. Letzteres betraf insbesondere das Warm-up und den Umgang mit den Teilnehmern. Die Teilnehmer gaben an, dass sie ihr Wissen auffrischen und Neues lernen konnten. 60% sahen keinen Bedarf für Verbesserungen. Gewünscht wurde:

- Mehr Cyphern (Hip-Hop-Begriff für Freestyle-Tanzen in der Gruppe)
- Mehr Inhalt über den Umgang mit unterschiedlichen Verhaltensweisen der Kinder (besonders: Motivieren, aggressives Verhalten)
- Mehr Fokus auf die Gestaltung des Trainings

Die Schulungsevaluation durch die Gruppenleiter steht in Einklang mit der **positiven Beurteilung durch die Schulungsleitung**. Laut der Leitung hat die Schulung sehr gut funktioniert. Es war ein Erfolg, da nur wenige Gruppenleiter nicht gekommen sind und auch zukünftige Leiter teilgenommen haben. Die Stimmung wurde als sehr positiv aufgefasst. Einziger Überarbeitungsbedarf ergibt sich aufgrund der inhaltlichen Fülle: Es sollte auf einzelne Themen fokussiert werden, um einzelne Schulungsteilnehmer nicht zu überfordern.

4.5 Bekanntmachung

Die Bekanntmachung erfolgt in jedem Kanton anders und es zeigt sich, dass die verschiedenen Herangehensweisen unterschiedlich gut funktionieren. Im Kanton Bern ist das beste Mittel die Vorstellung von boyzaround an Schulen inklusive kleinem Tanzevent. In den anderen Kantonen fehlt dafür bisher der Zugang zu den Schulen.

In den Kantonen Zürich und Graubünden funktioniert bei der Bekanntmachung am ehesten:

- Das Projekt in Gemeinden und Institutionen vorstellen und Flyer verteilen.
- Mund-zu-Mund Bewerbung (u. a. über Peers, Eltern, Personen von Partnerorganisationen, über Gruppenleiter in Tanzschulen).
- GR: Information über roundabout und boyzaround über das Netzwerk von Jugendarbeitenden.
- Wichtiger Erfahrungswert aus ZH: Akquise steht und fällt mit dem Engagement der involvierten Personen der Partnerorganisationen. Ausserdem stellt die Angebotsfülle in Zürich im Gegensatz zu ländlicheren Region des Kantons Bern eine grosse Schwierigkeit dar, um an die Zielgruppe heranzukommen.

Die befragten Jugendlichen gaben an, dass sie boyzaround vorrangig über **Mund-zu-Mund-Bewerbung** kennen, also von Freunden, aus der Schule bzw. von ihren Eltern, oder aber von Flyern. Dies deckt sich mit der Angabe der Eltern (von Freunden, aus der Schule oder Kirche). Weniger bedeutsam für die Bekanntmachung unter den Zielgruppen scheinen die Online-Aktivitäten (Webseite z. B. des Blauen Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg zu boyzaround²⁶) und Social-Media-Aktivitäten (Twitter, Facebook, Instagram, YouTube) von boyzaround zu sein (siehe Anhang D).

²⁶ <https://besofr.blaueskreuz.ch/praevention/angebote-kt-bern/boyzaround>

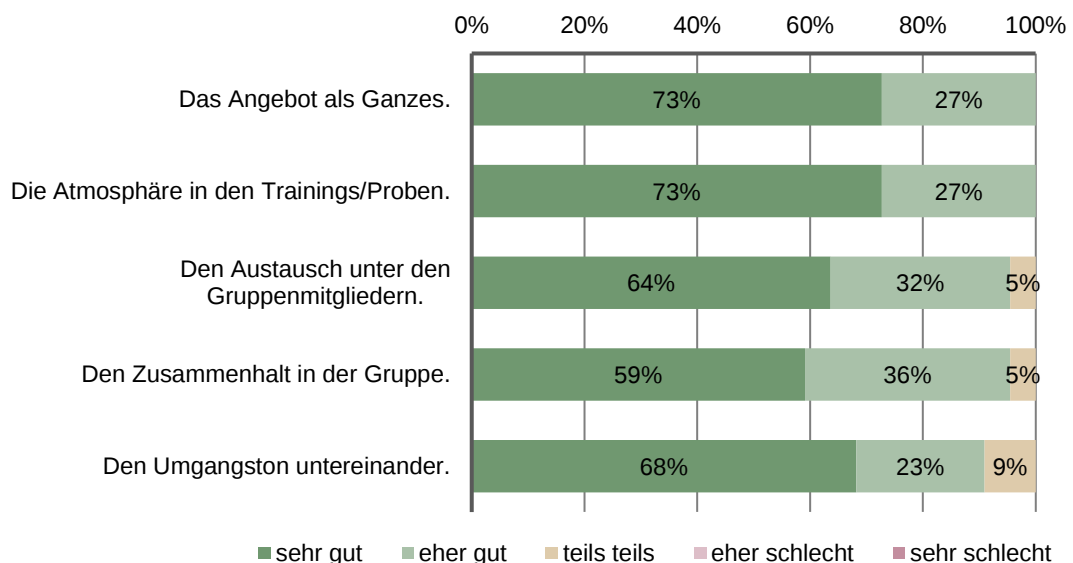
5 Beurteilung von boyzaround und der Wirkungen

5.1 Wohlbefinden und Dynamik in der Gruppe

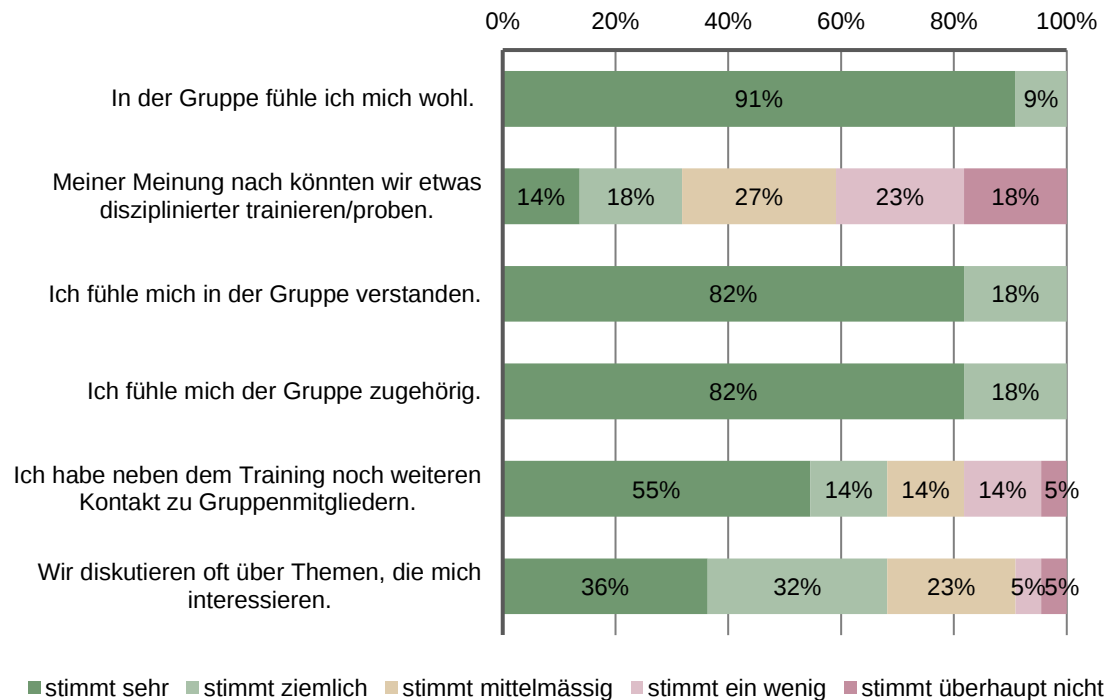
Auf dem Weg hin zu einer Einstellungs- oder Verhaltensänderung spielt die wahrgenommene Zugehörigkeit, das Wohlbefinden und die Dynamik in einer Gruppe eine wichtige Rolle für boyzaround.

Die Jugendlichen sind insgesamt **sehr zufrieden** mit ihrer boyzaround-Gruppe. Sie kommen gern ins boyzaround-Training (82% ja, 18% eher ja), schätzen das Angebot als Ganzes, die Atmosphäre in den Trainings, den Austausch zwischen den Gruppenmitgliedern, den Zusammenhalt sowie den Umgangston in der Gruppe zur grossen Mehrheit als sehr oder eher gut ein. Gleiches lässt sich aus der Elternbefragung für die Jungs ableiten. Dies mit minimalen Abstrichen beim Austausch und Zusammenhalt in der Gruppe (Antwort «teils-teils» von einer Person). Die Gesamtbeurteilung der Jungs beim Gruppenbesuch in Jegenstorf (BE) fiel ebenso sehr gut aus.

Abbildung 6: Beurteilung von boyzaround durch die Jugendlichen



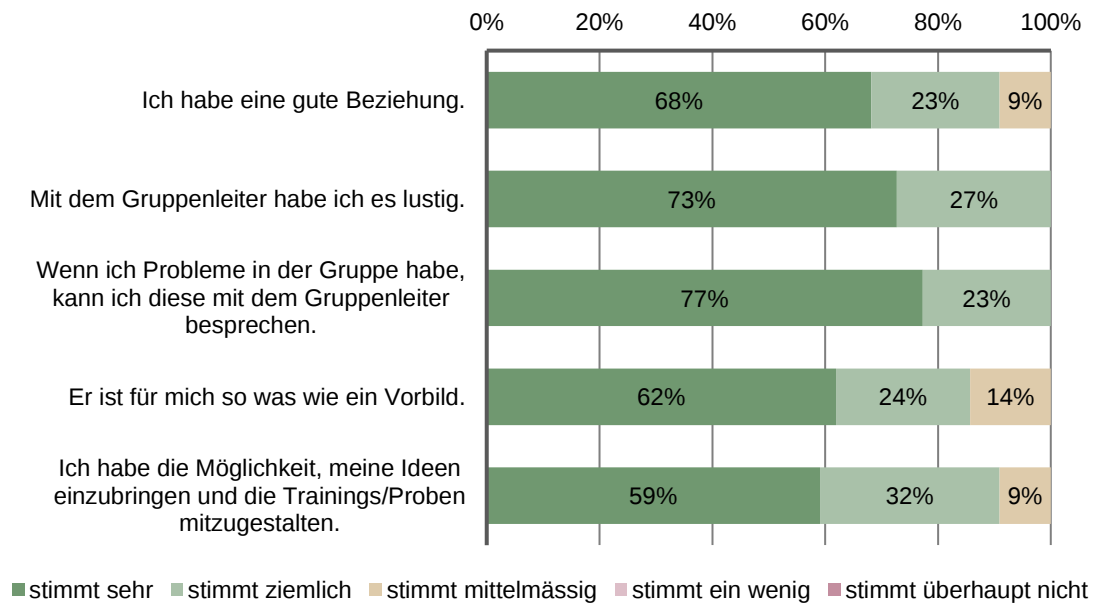
Die Jugendlichen fühlen sich in der Gruppe wohl, verstanden und zugehörig (jeweils 100% Zustimmung). Die Mehrheit der Jugendlichen hat neben dem Training noch Kontakt zu den Gruppenmitgliedern und erachtet die Themen, über die gesprochen wird, als interessant für sie. Für ca. ein Viertel der Jugendlichen könnte zumindest etwas disziplinierter trainiert werden.

Abbildung 7: Wohlbefinden und Zugehörigkeit der Jugendlichen in der boyzaround Gruppe

Diese Ergebnisse werden durch die Elternsicht bestätigt, wonach sich deren Söhne in der boyzaround-Gruppe wohl, verstanden und zugehörig fühlen und die besprochenen Themen für sie von Interesse sind. Bei einem Drittel könnte aus Sicht der Eltern disziplinierter trainiert werden.

Beziehung zur Gruppenleitung

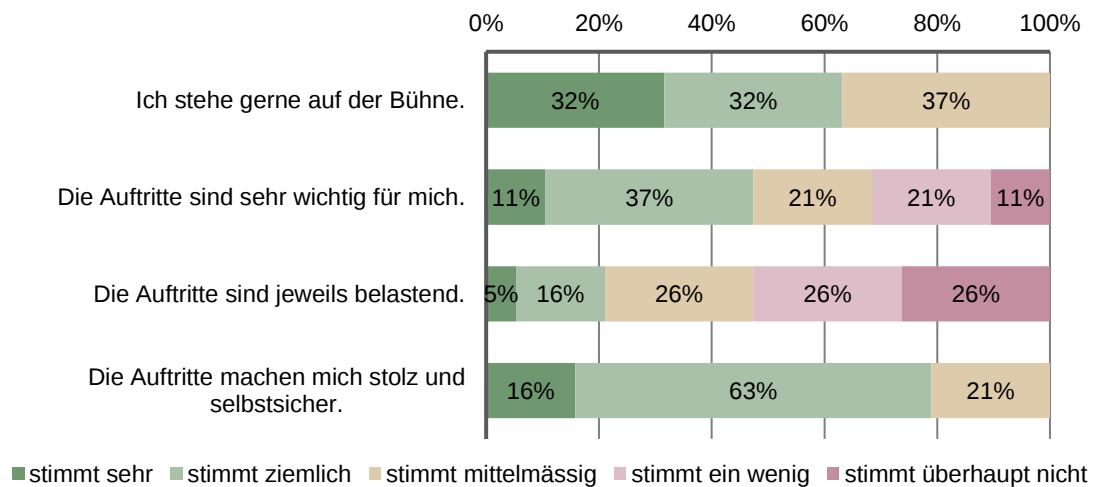
Die Beziehungsarbeit ist neben dem Tanzen und Spass in der Gruppe ein zentrales Element von boyzaround. Gleiches gilt für Bedeutsamkeit einer guten Gruppenleiter-Teilnehmer-Beziehung für die gewünschte Wirkungsentfaltung. Die Jugendlichen und Eltern wurden im Detail zu ihrer Einschätzung der Qualität der Beziehung zum Gruppenleiter befragt. Insgesamt berichteten die Befragten Jugendlichen und Eltern von einer guten Beziehung zum Gruppenleiter, sie haben es lustig miteinander, Probleme können angesprochen werden und Ideen zur Mitgestaltung der Trainings können eingebracht werden. Ausserdem sehen die Jungs und Jugendlichen den Gruppenleiter überwiegend als Vorbild (ca. 80% stimmt sehr / stimmt ziemlich). Aus diesen Ergebnissen lässt sich ableiten, dass die **Beziehungsarbeit und pädagogisch-didaktische Gestaltung der Trainings positiv zu beurteilen ist.**

Abbildung 8: Beurteilung der Beziehung zum Gruppenleiter durch die Jugendlichen

5.2 Auftritte und gemeinsame Aktivitäten

Auftritte vor Publikum stellen einen bedeutsamen Bestandteil von boyzaround dar. Sie haben zum Ziel, das Selbstvertrauen der Jungs und Jugendlichen zu stärken und den Gruppenzusammenhalt, Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit zu fördern. Dafür finden Auftritte von boyzaround in der Regel in der Gruppe statt.

Die Jugendlichen geben den Auftritten eine durchmischte Beurteilung. Die Jugendlichen berichten zwar, dass sie gern auf der Bühne stehen (64% stimmt ziemlich / sehr) und dass sie die Auftritte stolz und selbstsicher mache. Allerdings sind für 53% der Befragten die Auftritte nur mittelmässig, bis gar nicht wichtig und 47% stimmen zumindest mittelmässig bis sehr zu, dass die Auftritte belastend sind. Ähnlich äussern sich die Eltern, wonach ihre Söhne zwar gerne auf der Bühne stehen, aber die Auftritte nicht zwingend für alle wichtig sind bzw. auch belastend sein können.

Abbildung 9: Beurteilung der Auftritte durch die Jugendlichen

Etwa ein Drittel der Befragten berichtet von gemeinsamen Aktivitäten nach den Trainings, die ca. jede Woche stattfinden. Den Jugendlichen gefallen diese gemeinsamen Aktivitäten ausnahmslos gut bis sehr gut.

5.3 Beurteilung von boyzaround durch die Gruppenleiter

Die befragten Gruppenleiter (N=6 von 10) gaben alle an, **gerne Gruppenleiter zu sein**. Die Gruppenleiter fühlen sich sehr gut bis gut durch die Leitung von boyzaround unterstützt. Die Schulung bereitet sie aus ihrer Sicht mehrheitlich gut (67%) auf ihre tänzerische und pädagogisch-didaktische Aufgabe als Gruppenleiter vor.

Die **Beziehung** zu den Teilnehmern beschreiben die Gruppenleiter als **durchweg positiv** und geprägt von einem angenehmen Umgang («wir haben es immer lustig zusammen»). Sie werden als Vorbilder wahrgenommen, die teilweise als Ansprechperson bei Problemen wahrgenommen werden. Die Gruppenleiter beschreiben die Atmosphäre in den Trainings, den Austausch und Umgangston unter den Teilnehmern, den Zusammenhalt in der Gruppe und die tänzerische Qualität als grossteils gut.

5.4 Wirkungsentfaltung auf das Gesundheitsverhalten

Aus Sicht der kantonalen Projektleitenden

Die **Gesamtwirkung** von boyzaround bei den Teilnehmern wird von allen kantonalen Leitern als «hoch» eingestuft (durchschnittliche Bewertung 8 auf einer Skala bis 10). Das Tanzen an sich und boyzaround decken diverse Aspekte des Gesundheitsverhaltens ab, dazu gehören insbesondere Bewegung und Kraft, die psychosoziale Gesundheit (z. B. Ausdruck der Gefühle und Selbstwertgefühl) sowie Wohlbefinden und Zusammengehörigkeit in einer Gruppe.

Bei boyzaround steht das Tanzen im Vordergrund. Das Tanzen wird als Mittel für die Entwicklung einer Gemeinschaft genutzt. Es soll somit eine «erweiterte Familie» für die Jungs und Jugendlichen entwickelt werden. Dafür wird ein sicherer Raum für Austausch und Gespräche geschaffen, indem auch über Themen gesprochen werden kann, über die sie zu Hause nicht reden können und damit ein Ort um sich verbal und körperlich auszudrücken. Die Zusammengehörigkeit muss sich jeweils in den Gruppen erst entwickeln. Dies braucht Zeit, den richtigen Zugang sowie Kompetenzen von Seiten der Leiter.

Aus Sicht der Gruppenleiter

Insgesamt bewerten die Gruppenleiter **boyzaround als gut bis sehr gut** bzw. dessen **Wirkungen als durchwegs positiv**. Differenzierter betrachtet sehen die Gruppenleiter auf einer 5-stufigen Skala von «sehr negativ» bis «sehr positiv» positive Wirkungen bei der psychischen Gesundheit (u. a. Selbstwertgefühl, Körperbild, Umgang mit Gefühlen, Stressmanagement), beim allgemeinen Wohlbefinden und der Lebensqualität, bei der sozialen Integration sowie beim Bewegungsverhalten über die Gruppe hinaus. Bei den Wirkungen hinsichtlich der Prävention des Suchtmittelkonsums sehen die Gruppenleiter das grösste Potenzial, auch wenn es zumindest nicht negativ beurteilt wurde (Einschätzung mittelmässig bis positiv).

Aus Sicht von Expertinnen und Experten

Expertinnen und Experten von Partnerorganisationen auf Gemeinde- und kantonaler Ebene aus der Gemeinde- und Sozialarbeit, Gesundheitsförderung sowie aus dem Tanzbereich (N=9) aus allen drei Kantonen mit aktuellen boyzaround-Gruppen gaben eine Einschätzung zu wahrgenommenen und angenommenen Wirkungen von boyzaround ab. Alle Expertinnen und Experten hatten entweder detaillierte Kenntnis über boyzaround oder einen Bezug durch ihre jeweilige Arbeit und Fachexpertise. Zusammengefasst hat aus Sicht der Expertinnen und Experten boyzaround folgende Wirkungspotenziale, die teilweise bereits erkennbar sind:

- Boyzaround bietet den Jungs und Jugendlichen **Freude und Spass** in einer sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung. Insgesamt werden das **Wohlbefinden** und die **Lebensqualität** gestärkt.
- boyzaround hat eine positive Wirkung auf die **physische Gesundheit** der Teilnehmer mit Hinblick auf das Bewegungsverhalten: **Bewegung und Ausdruck** werden gefördert sowie das Bewegungsrepertoire erweitert. Das Tanzen bietet für die Teilnehmer eine ganzheitliche Form der Bewegung und auch eine Plattform für den persönlichen Ausdruck. Teilweise wird für **gesunde Ernährung sensibilisiert**.
- Durch eine bedürfnisgerechte Beziehungsarbeit werden **Schutzfaktoren und Lebenskompetenzen**, insbesondere Selbst- und Sozialkompetenzen, die **psychosoziale Gesundheit** sowie der **Umgang und das Ausleben von eigenen Gefühlen** gefördert und entwickelt und damit die **Persönlichkeitsentwicklung** gestärkt:
 - Die Teilnehmer lernen ihre **eigene Grenzen** kennen.
 - Es werden neue Freundschaften und das **Gefühl von Zugehörigkeit mit der Gruppe** entwickelt und gestärkt. Durch das wöchentliche Training und den «gemütlichen Teil»

(Connecting) wird eine persönliche Bindung zwischen den Teilnehmern untereinander und auch zwischen den Teilnehmern und dem Leiter entwickelt.

- Bei boyzaround ist man nicht anonym, man wird gesehen und wahrgenommen, diese Form von Aufmerksamkeit kann den **Selbstwert positiv beeinflussen**.
- Durch boyzaround erhalten die Jungs und jungen Männer **männliche Vorbilder**, was sich positiv auf ihre Persönlichkeitsentwicklung auswirkt.
- **Persönliches, positives Körperbild wird gefördert**: Das persönliche Körperbild kann durch die ganzheitliche körperliche Betätigung mehr in Einklang mit der Realität gebracht werden. Beim Tanzen kommen fast alle Körperteile zum Einsatz, dadurch lernt man seinen eigenen Körper kennen und bewegen. Fragen wie: was ist möglich, was ist schwierig, was ist einfach, was fühlt sich gut an, was ist unangenehm usw., werden unbewusst beantwortet und integriert.
- Boyzaround leistet einen Beitrag zur **Chancengleichheit, sozialen Teilhabe und sozialer Integration** auch von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (z. B. Autismus, Schwierigkeiten mit Emotionsregulierung) oder fremdsprachigen Kindern.
- Auch die **Coaches**, welche meist junge Erwachsenen aus der jeweiligen Gemeinde sind, können sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Dies insbesondere durch ihre pädagogisch-didaktischen Aufgaben, ihre **Vorbildfunktion** und auch aufgrund der **Vielfalt der Teilnehmer**.

5.5 Wirkungsmodell

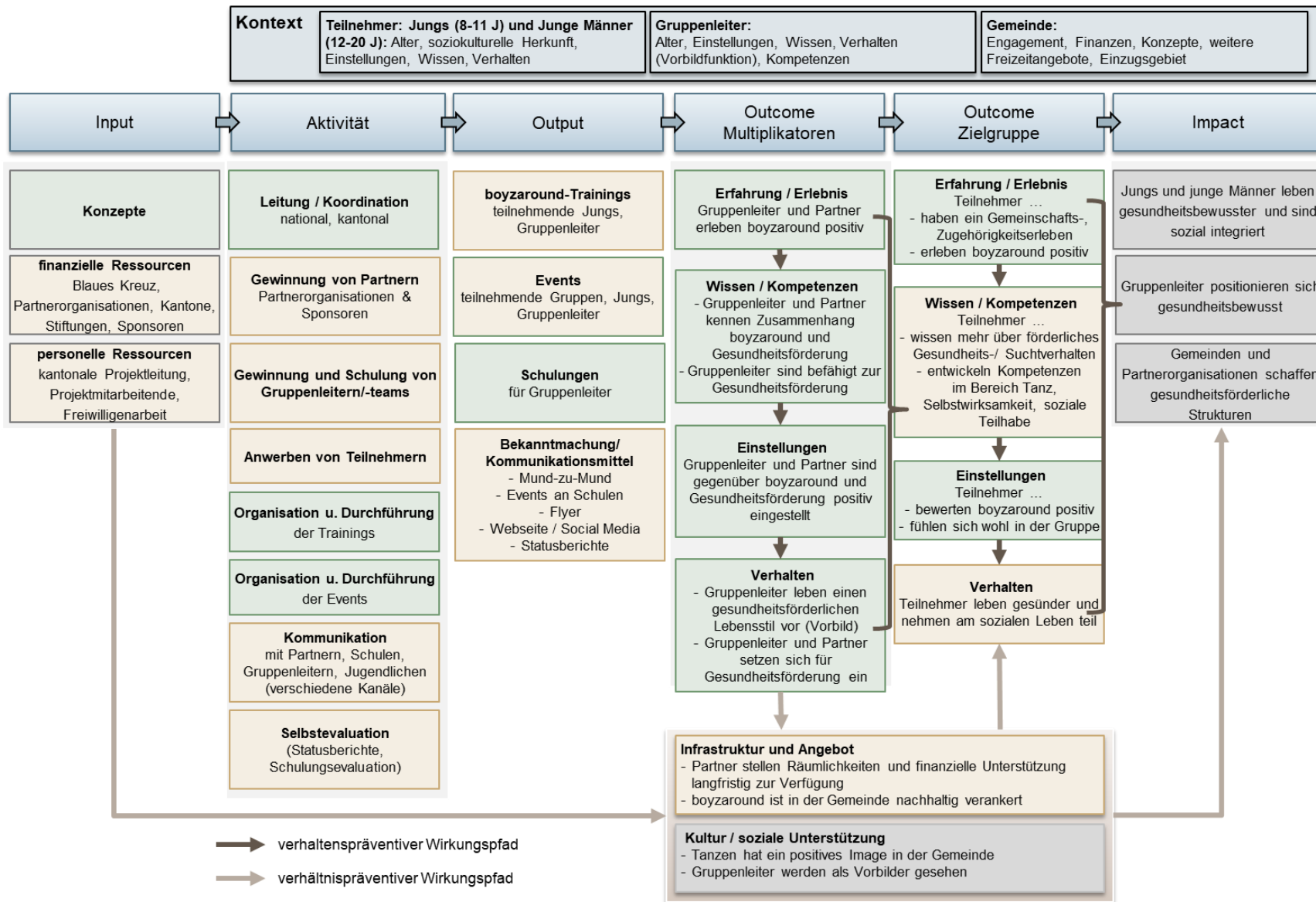
Die Abbildung 10 zeigt das Wirkungsmodell, welches im Rahmen der Evaluation von boyzaround ausgearbeitet wurde. Mit dem Projekt boyzaround werden verschiedene Ziele auf unterschiedlichen Ebenen verfolgt. Das Wirkungsmodell veranschaulicht die verschiedenen Komponenten visuell und soll dazu dienen, ein besseres Verständnis der Wirkungsmechanismen von boyzaround zu erhalten. Das Modell von boyzaround veranschaulicht die intendierten Wirkungspfade von den Inputs (konzeptionell, personelle und finanzielle Ressourcen, Aktivitäten (Leistungen) und Outputs hin zu den Outcomes bei den Zielgruppen (Gruppenleiter, Partner und Teilnehmer), eingebettet in den gesamtgesellschaftlichen Kontext.

Das Projekt boyzaround verfolgt vorrangig den Ansatz eines **verhaltenspräventiven Wirkungskpfads**, also das Einwirken auf das Verhalten einer Person. boyzaround hat das Ziel auf den Dimensionen «Erfahrung/Erlebnis», «Wissen/Kompetenzen» und «Einstellungen» bei den teilnehmenden Jugendlichen und den Gruppenleitern zu wirken. Über die Dimension des effektiven «Verhaltens» kann diese Evaluation jedoch nur eine eingeschränkte Beurteilung liefern, da die Datengrundlage gering ist und keine Verlaufsuntersuchung möglich war. Ansatzweise zeigt sich jedoch bei der Befragung der Jugendlichen, der Eltern und der Gruppenleiter, dass sich boyzaround positiv auf das Bewegungsverhalten, die psychosoziale Gesundheit und die Vorbildfunktion auswirkt.

Über einen **verhältnispräventiven Wirkungspfad** wirkt sich boyzaround in den Gemeinden auf eine gesundheitsförderliche Infrastruktur durch die Angebotsschaffung sowie auf eine gesundheitsförderliche Kultur aus.

Im Laufe der Evaluation wurden die intendierten Mechanismen mit den Aussagen der befragten Personen abgeglichen und mit fortschreitendem Erkenntnisgewinn überprüft und adaptiert. Im untenstehenden Wirkungsmodell wurden folglich jene Felder farblich eingefärbt, über die eine Bewertung abgegeben werden kann. Grün markierte Felder verweisen auf positive Befunde aus der Evaluation und gelbbraun auf gemischte Befunde. Zu den übrigen Feldern sind keine Aussagen möglich.

Abbildung 10: Wirkungsmodell von boyzaround



Hinweis: Grün markierte Felder verweisen auf positive Befunde aus der Evaluation, gelbbraun markierte Felder auf gemischte Befunde; zu den übrigen Feldern sind keine Aussagen möglich.

6 Erfolgsfaktoren und Hindernisse

Im Laufe der Evaluation konnten durch die verschiedenen Erhebungen sowohl Erfolgsfaktoren als auch Hindernisse des Projekts boyzaround identifiziert werden. Diese werden im folgenden Kapitel ausgeführt.

6.1 Erfolgsfaktoren

Sehr gute konzeptionelle Grundlagen und Umsetzung des Angebots

Es bestehen sehr gute konzeptionelle Grundlagen. **Das Grundkonzept** ist bei allen Gruppen gleich. In jeder Gruppe gibt es ergänzend eine **individuelle Ausgestaltung** je nach Gruppenleiter und Teilnehmer entsprechend den Wünschen, Interessen und Kompetenzen. Wichtig ist beim Aufbau von Gruppen auch, dass wenn möglich auf Bestehendem aufgebaut wird (Beispiel Kirchberg (BE)).

In den Worten von Sandra Riklin, von der Partnerorganisation Reformierte Kirche Bassersdorf-Nürensdorf (ZH), wird kurz zusammengefasst, was boyzaround für die Kinder und Jugendlichen ausmacht: *«Die Kinder schätzen an diesem Angebot sehr, dass es nicht nur den sportlichen, sondern auch den Teil des Zusammensitzens und Sich-Austauschens beinhaltet. Dies ist etwas, das boyzaround einzigartig macht!»*

Die Zielsetzungen und die Umsetzung von boyzaround ist eng an **die Bedürfnisse der Zielgruppe und Gemeinden angepasst**. Dies zeigt sich in folgenden Merkmalen von boyzaround:

- **Qualität** (Beziehungsarbeit, Connecting) vor Quantität hinsichtlich Teilnehmeranzahl und Standorte.
- Das Angebot bietet Zeit für die **Beziehungsarbeit**. Es geht nicht nur um das Tanzen oder um Leistung, sondern vorrangig um die Beziehung mit den Jungs und jungen Männern sowie deren Bedürfnisse. Die Leiter-Teilnehmer-Beziehung wird als zentrales Element erachtet.
- **Breakdance vs. Hemmungen mit Tanzen**: Je jünger die Teilnehmer umso leichter ist der Zugang über das Tanzen, da Jüngere weniger Hemmungen haben als Ältere. Breakdance oder Streetdance reduziert diese Hürde aufgrund des Energie geladenen Stils und der Emotionen und Bilder, die geschaffen werden können.
- **Partizipativer Ansatz**: Die Teilnehmer können sich in die Gestaltung und Umsetzung einbringen, werden somit gefördert, u. a. auch darin, vor einer Gruppe zu stehen oder allenfalls ein Training zu leiten.
- **Niederschwelligkeit**: Es kann jeder teilnehmen, mit geringem Aufwand und geringen Kosten für die Teilnehmer im Vergleich zu kommerziellen Tanzangeboten.
- Der **Umsetzungsstandort** vor Ort in der Gemeinde (kurze Wege) in einem Anlaufpunkt von Jungs (z. B. im Jugendhaus) hat sich bewährt.

- **Gute Flexibilität** von Seiten des Angebots im Zuge der coronabedingten Erschwernisse. Es war zwar für boyzaround eine sehr schwierige Zeit, aber es gab gute Rückmeldung von den Eltern, aufgrund dessen, dass das Angebot weitergeführt werden konnte. Dies führte zu einer kontinuierlichen Umsetzung auch während der Coronapandemie und wurde somit zu einem wichtigen Angebot für die Jungs und Jugendlichen.

Kantonale Leitung und Gruppenleiter als wichtige Elemente

Die kantonalen Leitungen in jedem Kanton bringen viel **Knowhow** und v.a. auch **Leidenschaft, Engagement und Persönlichkeit** mit. Davon leben das Projekt und die Zusammenarbeit mit den Partnern, Geldgebern und Gruppenleitern.

Daneben ist der Erfolg der boyzaround-Gruppen stark mit dem **Engagement, Motivation und der Überzeugung** der freiwilligen Leitern vor Ort verbunden. Die Gruppenleiter haben eine wichtige Vorbildfunktion, kreieren gute Stimmung und vermitteln Leidenschaft und Sinnhaftigkeit. All dies sind wichtige Elemente für eine gelingende Teilnehmer-Leiter-Beziehung und den Erfolg von boyzaround. Gleiches gilt für die Beziehung zwischen den Gruppenleitern und der kantonalen Leitung, von denen sie geschult und wertgeschätzt werden.

Kooperation mit roundabout und Partnerschaften ist zentral

boyzaround profitiert sehr von der **Kooperation mit roundabout**. Zum einen dahingehend, dass boyzaround auf der Basis dieses funktionierenden, ähnlichen Gesundheitsförderungsangebots aufgebaut wurde. Zum anderen wird boyzaround in alle grossen Projekte von roundabout einbezogen (Beispiel Videodreh 2021, Events). Unterstützend wirkt zudem, dass boyzaround über roundabout bekanntgemacht wird und vom Netzwerk und dem Zugang zu Partnerorganisationen und Gemeinden von roundabout profitieren kann.

Daneben bestehen **gute Partnerschaften mit lokalen Organisationen**. Die Basis dafür ist eine Vereinbarung für die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bei der Kommunikation und v.a. auch bei der Leitersuche. Die Partnerschaften sind gekennzeichnet durch eine **direkte Kommunikation** betreffend Verbesserungspotenzialen oder Schwierigkeiten zwischen der Partnerorganisation und der kantonalen Leitung. Ergänzt wird dies durch eine **möglichst unkomplizierte Finanzierung** durch alle Partner in der Gemeinde.

6.2 Hindernisse / Herausforderungen

Hindernisse aufgrund der Rahmenbedingungen von boyzaround

Es ist eine grosse Herausforderung, **Gruppenleiter (längerfristig) für boyzaround zu gewinnen**: Dies liegt zunächst daran, dass generell nur eine geringe Anzahl Personen zur Auswahl stehen, die als Gruppenleiter in Frage kommen. Der Grund dafür ist, dass auch aufgrund der Heterogenität der Teilnehmer hohe Ansprüche an die Kompetenzen der Gruppenleiter bestehen (Tanzen, Pädagogisch-didaktisch, Sozialarbeit). Zudem sollte der Gruppenleiter

bestmöglich aus der Nähe des Gruppenstandorts kommen, was die Selektion erschwert, aber die Beziehungsarbeit und die Langfristigkeit stärken würde. Oftmals sind die Gruppenleiter zudem junge Männer, die aufgrund beruflicher oder anderer Verpflichtungen das Engagement für boyzaround aufgeben müssen. Zudem erschwert die geringe finanzielle Entschädigung der Arbeit der Gruppenleiter die Gewinnung von jungen motivierten Erwachsenen, die das Projekt längerfristig als Gruppenleiter unterstützen möchten.

Die **Kosten pro Training** für die Teilnehmer entspricht aus Sicht einzelner Fachpersonen nicht der Haltung der Jugendarbeit, wonach ein Angebot der Jugendarbeit kostenlos sein soll. Dies erschwert den Zugang für Kinder aus benachteiligten Familien. Auch wenn die Möglichkeit einer Subvention besteht, wird diese nicht in Anspruch genommen und solche Kinder bleiben dem Angebot fern.

Teilweise fehlende Eingliederung in das Angebot vor Ort: boyzaround ist teilweise nicht ausreichend in das Gesamtangebot der Partnerorganisation integriert. Es braucht das Engagement der Partnerorganisationen und Kontaktpersonen, interne Events und Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, damit boyzaround nicht ein Schattendasein fristet und nicht, oder zu wenig, wahrgenommen wird. Das Engagement von Partnern ist jedoch in sehr unterschiedlichem Ausmass ausgeprägt.

Im Kanton Graubünden stellen zudem die Distanzen zwischen den Gruppenstandorten und Wohnorten der Teilnehmer sowie die Räumlichkeiten eine Herausforderung dar.

Hindernisse und Herausforderung betreffend die Umsetzung

Die **Coronapandemie** ist aktuell das grösste Hindernis und zugleich die grösste Herausforderung. Dies zeigt sich darin, dass kaum bzw. keine neuen Teilnehmer während der Coronapandemie gewonnen werden können und Teilnehmer abspringen. Zudem ist die Bekanntmachung und Werbung an Schulen erschwert oder nicht möglich, da beispielsweise keine Pausenplatzaktionen durchgeführt werden können, obwohl dies die wichtigste Massnahme der Bekanntmachung im Kanton Bern wäre.

Eine weitere zentrale Herausforderung stellt die Jungenarbeit an sich dar: Beziehungsarbeit ist ein wichtiges Element von boyzaround (siehe Konzept, Kapitel 6.6²⁷), sowie dies auch bei roundabout der Fall ist. An dieser Stelle kann es ratsam sein, das Thema Jugendarbeit und bestehende erfolgreiche Ansätze der Jugendarbeit für boyzaround zu reflektieren. Denn gleichzeitig stellt die Beziehungsarbeit mit Jungs und jungen Männern eine grosse Herausforderung für die erfolgreiche Umsetzung von boyzaround dar. Dies in Verbindung mit den Schwierigkeiten, die mit der Jungenarbeit im Setting eines offenen Jugendtreffs verbunden sind:²⁸ Dazu gehört, dass Jungs eine andere Auseinandersetzung mit dem Menschsein wie Mädchen brauchen. Mädchen sind in dieser Lebensphase verbindlicher und selbstreflektierter. Jungs gestalten insbesondere in der Pubertät ihren Alltag und ihr Leben insgesamt

²⁷ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017), S. 8

²⁸ Basierend auf den Ergebnissen der Expertengespräche.

unorganisierter. Ausserdem sind Jungs für die Selbstreflexion wenig ansprechbar, weshalb eine vertiefte Auseinandersetzung mit Gefühlen, psychosoziale Gesundheit, Selbstbild und Körperbewusstsein schwieriger ist. Zudem wird es mit Jungs häufig wild, was unmittelbares, angemessenes Handeln nötig macht. Insgesamt stellt dies grosse Anforderungen an die Kompetenzen der Gruppenleiter. Diese müssen nicht nur gute Tänzer sein, sondern müssen insbesondere auch mit diesen Eigenheiten der Beziehungsarbeit mit Jungs umgehen können. Die freundschaftliche Ebene wäre demnach mit Hinblick auf die vielfältigen Ziele von boyzaround die falsche Beziehungsebene.

Die **Umsetzung des Connectings** ist neben der Trainingsumsetzung und der Beziehungsarbeit in den Gruppen die grösste Herausforderung der inhaltlichen Umsetzung. Dies ist dem aktuellen Entwicklungsprozess in der Startphase von boyzaround geschuldet und ist auch von roundabout gleichermassen bekannt.

Kantonale Events können je nach Gesamtangebot der Gemeinden zu viel sein. Events können bei den Jungs und Eltern zu Stress führen, da sie allenfalls auch noch bei anderen Angeboten dabei sind.

Die Nachfrage von Seiten der Zielgruppe ist teilweise beeinträchtigt durch:

- Die Angebotsfülle in manchen Gemeinden (insbesondere Zürich) und grosse **Konkurrenz** durch andere sportliche Angebote wie Fussball, Hockey, Unihockey oder die Turnvereine.
- Durch den **Lehrplan 21** haben die Jungs und Jugendlichen mehr Schule und dadurch weniger Zeit für informelles Lernen in Freizeitangeboten.

7 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

7.1 Fazit

Sehr gute konzeptionelle Grundlagen und Entwicklung des Angebots

Der **gute Entwicklungsprozess** von boyzaround basiert auf einer sehr soliden konzeptionellen Grundlage, dies gilt sowohl hinsichtlich der organisatorischen als auch inhaltlichen Ausgestaltung. Die konzeptionellen Grundlagen wurden zudem über die letzten Jahre von den verschiedenen kantonalen Blauen Kreuz-Organisationen auch mit externen Partnern weiterentwickelt und spezifisch auf das Projekt ausgerichtet.

Seit der ersten Lancierung einer boyzaround-Gruppe im Kanton Bern im Jahr 2017 sind weitere Standorte in den Kantonen Zürich und Graubünden hinzugekommen. Stand September 2021 sind neun Gruppen mit zehn Gruppenleitern und 53 Teilnehmern aktiv. Die Ziele für den kontinuierlichen Ausbau konnten, insbesondere geschuldet durch die Coronapandemie, nicht im definierten Masse erreicht werden.

Finanziell stützt sich das Projekt boyzaround an den aktuellen Standorten auf Gelder von Partnern, Stiftungen, Gemeinden und Kantonen. Es handelt sich dabei jedoch nicht um langfristig institutionalisierte Finanzierungen. Daher wird das Fundraising auch künftig eine wichtige Rolle spielen, um das Projekt nachhaltig zu sichern.

Die Zielgruppenerreichung ist gut, aber im Moment relativ einseitig

Auf der einen Seite schafft es boyzaround mit dem Angebot eine Lücke zu schliessen für Jungs und Jugendliche, die sonst keine Angebote nutzen, auf der anderen Seite bleibt es eine grundsätzliche Schwierigkeit, diejenigen zu erreichen, die auch sonst nicht von gesundheitsfördernden Angeboten profitieren. Dies zeigt sich daran, dass im Moment hauptsächlich Jungs mit Schweizer Herkunft aus Mittelstandsfamilien erreicht werden. Ein Grossteil von ihnen ist innerhalb von einer Woche mehr als zwei bis drei Stunden körperlich aktiv, ist in das soziale Leben integriert und es besteht ein geringer Substanzmittelkonsum. Die grösste Herausforderung besteht aktuell darin, überhaupt an die Jungs und jungen Männer heranzukommen und somit die Teilnehmerzielgruppe zu erreichen.

Die Beurteilung von boyzaround fällt durchwegs positiv aus

Die gesamthafte Beurteilung des Projekts boyzaround durch die verschiedenen Akteure fällt grundsätzlich **sehr positiv** aus. Unter den Jungs und Jugendlichen besteht eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot sowie ein hohes Wohlbefinden in der Gruppe. Als positiv von beiden Seiten her kann auch die Gruppenleiter-Teilnehmer-Beziehung eingestuft werden. Insgesamt lassen sich aus den Befragungen erste Erkenntnisse dahingehend ableiten, dass sich boyzaround positiv auf verschiedene Lebenskompetenzbereiche der Teilnehmer auswirkt: Dazu gehören insbesondere das **Bewegungsverhalten** und die **psychosoziale Gesundheit**.

der Teilnehmer (Selbstwert, Umgang mit Emotionen, Zusammengehörigkeit) sowie die **Vorbildfunktion** (Beziehungsarbeit) durch die Gruppenleiter, die die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Dies deckt sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Tanzen als multidimensionale Tätigkeit bezüglich verschiedener gesundheitsfördernder Komponenten.²⁹

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtbeurteilung von boyzaround anhand der Beurteilungskriterien des kantonalen Aktionsprogramms (KAP) des Kantons Bern fällt ebenfalls **sehr positiv** aus (siehe Tabelle 3). Alle inhaltlich-fachlichen Kriterien können als erfüllt erachtet werden. Daneben befindet sich boyzaround aktuell in der Aufbauphase und wird mittlerweile in drei Kantonen und an neun Standorten kontinuierlich angeboten. Eine flächendeckende Umsetzung in allen Regionen eines Kantons, ist bis dato nicht realistisch, wenngleich zumindest theoretisch möglich. Für boyzaround wird bezüglich der Ausweitung auch in Zukunft aufgrund begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen die Abwägung zwischen Quantität (Anzahl Standorte) und Qualität der Umsetzung des Angebots wichtig sein. Dies insbesondere aufgrund dessen, dass die Beziehungsarbeit mit der Zielgruppe der Jungs und jungen Männer ein entscheidendes qualitatives Element für den Erfolg und die gesamthafte Zielerreichung des Angebots ist, das viel Ressourcen vereinnahmt.

²⁹ Cynthia Quiroga Murcia (2010)

Tabelle 3: Gesamtbeurteilung anhand der Kriterien des KAP Kanton BE

Beurteilungskriterium KAP Kanton Bern	Beurteilung boyzaround (erfüllt, teilweise erfüllt)
Das Projekt / Angebot muss auf die Zielsetzungen des KAP ausgerichtet sein und einen Beitrag zur Zielerreichung auf Programmebene leisten.	boyzaround trägt zu folgenden KAP-Zielsetzungen bei: – Gesundheitskompetenzen fördern – Zugang zu Bewegungsförderungsangeboten, welche Freude an der Bewegung fördern – Förderung einer ausgewogenen Ernährung durch Befähigung der Gruppenleiter mittels Wissensvermittlung in den Schulungen und im Leitfaden, Informationen an Teilnehmer und Vorbildfunktion. Weitere Potenziale vorhanden, jedoch kein vordergründiges Ziel von boyzaround. – Ressourcen der psychischen Gesundheit stärken und soziale Teilhabe ermöglichen (Gruppenleiter befähigen und Teilnehmer stärken)
Das Projekt / Angebot ist öffentlich zugänglich, nicht gewinnorientiert sowie politisch und konfessionell neutral.	boyzaround ist für alle Jungs und jungen Männer offen zugänglich. boyzaround ist nicht gewinnorientiert sowie politisch und konfessionell neutral.
Das Projekt / Angebot ist im Kanton Bern verankert und wird möglichst in allen Regionen umgesetzt.	– boyzaround könnte theoretisch flächendeckend angeboten werden. – boyzaround befindet sich noch im Aufbau. Aktuell 5 Gruppen im Kanton BE und Planungen mit Partnerorganisationen von 8 weiteren Gemeinden.
Das Projekt / Angebot strebt die Vernetzung und Zusammenarbeit mit kommunalen Institutionen, lokalen Organisationen und Fachstellen an.	– Vernetzung und Zusammenarbeit ist ein zentrales Element. boyzaround ist mit verschiedensten Organisationen, Programmen und Schlüsselpersonen vernetzt. – Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen in einer Gemeinde. – Die Anzahl Partnerschaften ist kontinuierlich gestiegen.
Das Projekt / Angebot ist auf bestehende Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention abgestimmt und schliesst eine Angebotslücke.	boyzaround wurde aufgrund des Bedarfs in den Gemeinden und den Bedürfnissen von Seiten der Zielgruppe entwickelt. boyzaround schliesst eine Lücke im Angebot der Gemeinden und generell der Gesundheitsförderung und Prävention.
Ergänzende Kriterien	
Projekte / Angebote im KAP sollen ziel- und leistungsorientiert finanziert werden können.	boyzaround kann basierend auf den quantitativen Kennzahlen und qualitativen Zielsetzungen sowie den damit verbundenen geplanten Aktivitäten ziel- und leistungsorientiert finanziert werden.

Quelle: Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm Kanton Bern, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

7.2 Empfehlungen und Verbesserungspotenziale

Projektorganisation und Rahmenbedingungen von boyzaround

Über Beziehungs- und Netzwerkpflge mit Teilnehmern, Gruppenleitern und Partnern Konstanz schaffen: Der Beziehungsaufbau zwischen kantonalen Leitenden und Gruppenleiter; Gruppenleiter untereinander (siehe Kanton Bern: Gruppenleiter von gleicher Crew), Gruppenleiter zu Teilnehmern sowie kantonalen Leitern zu Partnern ist fortlaufend wichtig. Über die Beziehungsarbeit mit den Teilnehmern kann es zudem gelingen, möglichst frühzeitig Teilnehmer dazu zu befähigen, später allenfalls Aufgaben als Gruppenleiter zu übernehmen (Partizipation, Empowerment und Nachwuchsförderung, siehe dazu das Konzept von boyzaround Kap. 6.9³⁰).

- **Gruppenleiter-Teams aufbauen:** boyzaround GR und ZH können von den Erfahrungen von boyzaround BE lernen, wie sich ein Team an Gruppenleitern entwickeln kann, das bei boyzaround aktiv ist. Dies fördert den Zusammenhalt unter den Gruppenleitern, das Engagement und die Motivation sowie die Verlässlichkeit. Gleichzeitig würde dadurch die Leiter-suche erleichtert werden.
- **Interkantonale Zusammenarbeit stärken:** Der fortlaufende Austausch und die Beziehungspflege zwischen den kantonalen Leitungen sollte weiter gefördert werden, um voneinander zu lernen mit Blick auf die lokale Weiterentwicklung.
- **Engagement der Partner durch (noch) stärkeren Einbezug:** Die Partner sollten mehr einbezogen und in die Verantwortung genommen werden. Nicht nur die Finanzierung ist wichtig, sondern auch die Arbeit als Multiplikatoren. Dies könnte gelingen,
 - indem die Partner durch boyzaround laufend über das Projekt und die zugrundeliegenden Planungen und Prozesse (z. B. Werbemassnahmen, Bilder von den Trainings, Besucherzahlen, Befinden auf beiden Seiten) informiert werden und in Überlegungen zu Weiterentwicklungen einbezogen werden (**verbesserte Kommunikation und Austausch**). Dadurch kann das Gefühl geschaffen werden, dass boyzaround ein gemeinsames Projekt ist. Denkbar sind zumindest jährliche Treffen zwischen den Projektverantwortlichen von Seiten des Blauen Kreuzes und des Gruppenleiters mit den Kontaktpersonen der Partnerorganisationen.
 - durch fortlaufende Überzeugungsarbeit und Motivation zum Engagement durch die kantonale Leitung.
 - indem man von anderen Standorten lernt und sich inspirieren lässt, von guten Beispielen der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen (Beispiele guter Praxis erarbeiten).
 - boyzaround sollte sich so weit wie möglich in das Gesamtangebot einer Gemeinde integrieren und an gemeinsamen Aktivitäten partizipieren (z. B. Events über alle lokalen Jugendarbeitsangebote hinweg).
 - Jeder neue Gruppenstandort sollte mit einer mindestens **3-jährigen Pilotphase** starten. Anhand von vordefinierten Zielen, Sollwerten und einem zweckmässigen Monitoring der

³⁰ Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017), S. 9

wichtigsten Kennzahlen sollten am Ende der Pilotphase Entwicklungspotenziale für den jeweiligen Standort in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation aufgezeigt werden.

Die Rahmenbedingungen für die Gruppenleiter könnten angepasst werden: Es ist zu prüfen, wie die Gruppenleiter angemessen entschädigt werden könnten und ob die Trainings gratis angeboten werden könnten. Für die Finanzierung dieser Mehrkosten ist zu prüfen, ob die Partnerorganisationen zu einer höheren Mitfinanzierung bereit wären. Denn qualifizierte Gruppenleiter sind ein Kernelement für eine qualitativ hochwertige Arbeit mit den Jugendlichen. Jungs und Jugendliche brauchen konstante und gut qualifizierte Bezugspersonen. Dies kann zu einer **stärkeren Nachfrage** führen und würde die höhere Mitfinanzierung von Seiten der Partnerorganisationen rechtfertigen. Letztendlich kann dies wichtig dafür sein, dass **boyzaround längerfristig etabliert wird und gut funktioniert**.

Bei der Projektorganisation bestehen folgende Verbesserungspotenziale:

- Fortlaufende Klärung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten evtl. Erstellen eines Organigramms.
- Evaluation und Monitoring von Anfang an, insbesondere beim Startkurs. Dazu gehört die Formulierung von SMARTen Zielen, Indikatoren und Sollwerten (Vorlage siehe Anhang C). Ausserdem sollten die Kennzahlen geprüft und mit Hinblick auf die aktuelle Situation reflektiert werden.
- Coaching Day-Evaluation: Die Schulungsevaluation sollte weiterentwickelt werden, um differenziertere Erkenntnisse zu einzelnen Elementen der Schulung gewinnen zu können.³¹ Ausserdem sollte die Schulungsevaluation fortlaufend als Informationsquelle für die Weiterentwicklung der Schulung und damit des Angebots und der Befähigung der Gruppenleiter herangezogen werden.

Hinsichtlich der inhaltlichen Umsetzung könnten folgende Elemente weiterentwickelt werden:

- **Aufbau eines zweistufigen Schulungssystems:** Die Schulung könnte inhaltlich entzerrt und an das Wissen und die Kompetenzen der Teilnehmer angepasst werden: Die Auswertung der Schulung deckt sich mit dem Eindruck und der Planung der Projektleitung, dass ein zweistufiges Schulungssystem (wie z. B. bei DefiVelo oder IdéeSport) sinnvoll sein könnte (**Basiskurs plus Aufbau-/Vertiefungskurs**). Damit könnte besser auf die Vorkenntnisse aufgebaut werden und einzelne Gruppenleiter würden weniger überfordert.
- **Weiterhin Erlebnisse und Emotionen schaffen** durch Auftritte, nationale Jams, Community-Building, Zugehörigkeit stärken. Wenn möglich sollte dies in Kommunikationsmaterialien (Videos, Fotos) verarbeitet werden und auch den Partnerorganisationen zur Verfügung gestellt werden.
- **Connecting & Thema psychische Gesundheit weiterentwickeln:** In allen Gruppen sollte das Thema psychische Gesundheit konkreter und stärker thematisiert und das Connecting in Anlehnung an roundabout weiterentwickelt werden. Dies ist ein Kernelement von boyzaround, das es gerade von anderen Angeboten abhebt und von verschiedenen

³¹ Den Projektverantwortlichen liegen von Seiten des Evaluationsteams bereits Anregungen für Verbesserungen vor.

Akteuren sehr geschätzt wird. Der Teil des Connectings sollte ausserdem in die Schulung eingebaut werden.

- **Jungen-/Männerarbeit:** Es kann hilfreich sein, Beratung durch eine Fachperson in Anspruch zu nehmen (siehe Anhang E), um boyzaround bezüglich des Themas Jungenarbeit weiterzuentwickeln und die bestehenden Potenziale zu stärken.
- **Prävention Suchtmittelkonsum:** Bei den Wirkungen hinsichtlich der Prävention des Suchtmittelkonsums sehen die Gruppenleiter und Projektverantwortlichen grosses Potenzial für boyzaround. Es sollte je nach Gruppe und Teilnehmer geprüft werden, inwiefern boyzaround dieses Thema mehr in den Fokus nehmen könnte.

Einzelne Jugendliche haben in der Befragung folgende Verbesserungsvorschläge genannt (wörtliche Nennungen):

- Ostermundigen: Dass die Gruppe in Ostermundigen nicht aufgelöst wird!; 2-mal in der Woche Training
- Bern-Länggasse: Mehr Werbung, damit mehr Jungs mitmachen
- Kirchberg: Mehr Battles, im Connecting Spiel und Spass (z. B. Just Dance spielen, gemeinsam ein Match schauen)
- Rubigen: Mehr Battles, bisschen Breakdance lernen

7.3 Limitationen

Die Evaluation der Wirkungen von boyzaround war mit diversen Schwierigkeiten verbunden. Im Laufe der Evaluation hat sich daher die Rücksprache mit den Projektverantwortlichen als essenziell herausgestellt. Schwierigkeiten ergaben sich insbesondere aus der Freiwilligkeit der Teilnahme an dem Angebot und dem freiwilligen Engagement der Gruppenleiter. Im Rahmen der Evaluation wurde deshalb die praxisorientierte Durchführbarkeit in den Vordergrund gerückt. Die Befragungen wurden jeweils zielgruppenspezifisch angepasst und ein pragmatischer Ansatz gewählt, um die Befragten nicht übermässig zu belasten. Die Stichprobengrössen der Befragungen bei den Eltern und den Gruppenleitern ist schliesslich geringer ausgefallen als gewünscht.

Ausserdem gibt es eine Vielzahl an Rahmenbedingungen und Faktoren, die die Wirkungen hinsichtlich des Gesundheitsverhaltens beeinflussen, insbesondere betreffend des Bewegungsverhaltens, der psychosozialen Gesundheit und dem Suchtmittelkonsum. Im Rahmen der Evaluation konnten nicht wie in einer wissenschaftlichen Studie alle Determinanten im Detail aufgearbeitet werden.

Die Coronapandemie hatte zudem einen grossen Einfluss auf die Evaluation. Die Projektverantwortlichen und Partnerorganisationen waren mit anderen Themen ausgelastet, die Teilnehmerzahl an boyzaround war in dieser Zeit instabil und es konnten auch keine Startkurse stattfinden. Eine Vorher-Nachher-Befragung hätte lediglich Sinn ergeben, wenn Startkurse stattfinden hätten können. Nur so hätten Veränderungen auf verschiedene Determinanten des Gesundheitsverhaltens im Verlauf in Bezug auf boyzaround beurteilt werden können.

Entsprechend war eine gewisse Flexibilität bei der Umsetzung der Evaluation insbesondere hinsichtlich des Zeitplans, der eingesetzten Methoden sowie der Fragestellungen, die beantwortet werden konnten, wichtig.

Anhang A: Fragestellungen der Evaluation

Entwicklungsprozess, Konzept, Struktur, Input

- Wie ist der Entwicklungsprozess mit Hinblick auf Kennzahlen, Wachstum, Herausforderungen und Erfolge von boyzaround zu beurteilen?
- Wie ist das Konzept und die Organisationsstruktur von boyzaround zu beurteilen?
- Welche finanziellen und personellen Ressourcen werden investiert und wer trägt die Kosten?
- Angebotsvergleich/-landschaft:
 - Welche Tanzangebote für Jungs / junge Männer gibt es?
 - Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede von boyzaround mit anderen Tanzangeboten für Jungs / junge Männer und mit roundabout?

Output und Zielgruppenerreichung

- Wird boyzaround wie geplant umgesetzt?
- Werden die quantitativen Projektziele (Kennzahlen) erreicht?
- Wie ist die Zielgruppenerreichung zu beurteilen?
 - Wie viele Jungs und junge Männer werden wie oft erreicht?
 - Wie können die Jungs und jungen Männer charakterisiert werden?
 - Gibt es einen chancengleichen Zugang zu dem Angebot?
 - Werden Jungs und junge Männer erreicht, die ansonsten durch vergleichbare Angebote nicht erreicht werden?
 - Wie werden die Jungs / jungen Männer bestmöglich erreicht? Was funktioniert dabei gut, was weniger?
- Was sind die Teilnahmegründe und die Motivation fortlaufend teilzunehmen?
 - Evtl.: Was sind Gründe nicht mehr teilzunehmen?
- Welche Bedeutung kann dem wöchentlichen Training und den gemeinsamen Aktivitäten zugeordnet werden? Welche Bedeutung erfüllen die Auftritte bzw. Contests?
- Von welcher Qualität sind die Schulungen? Werden die Gruppenleiter ausreichend geschult, um boyzaround zweckmässig umsetzen zu können?

Wirkungen

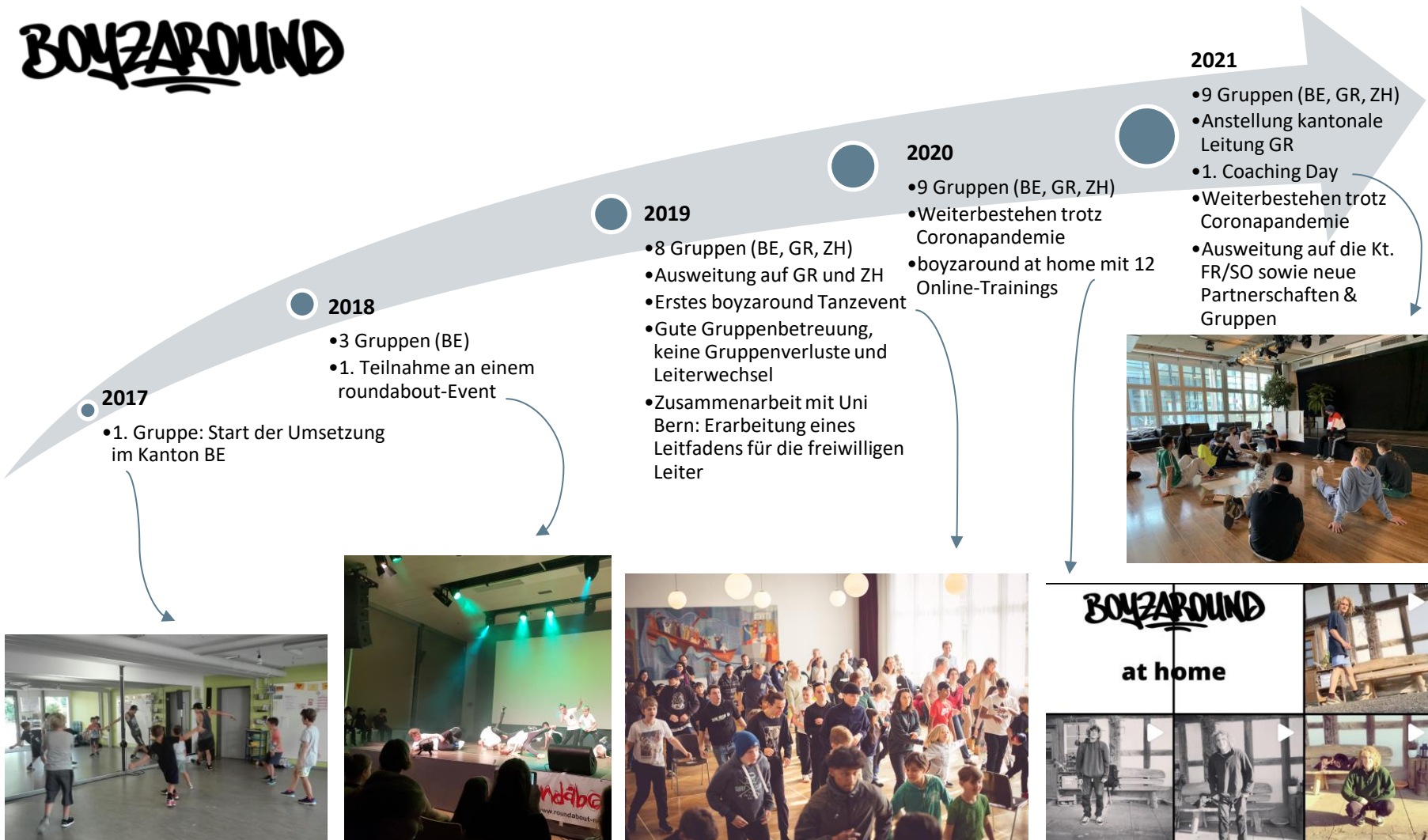
- Welche Wirkungen können in Bezug auf das Gesundheitsverhalten insbesondere Bewegung, Selbstwert und Körperbild, soziale Integration, Suchtmittelkonsum und Lebensqualität festgestellt werden?
- Wie zufrieden sind die Teilnehmer und Gruppenleiter mit boyzaround?
- Welche Bedeutung hat boyzaround für die Gemeinde und speziell für die Kinder- und Jugendarbeit?

- Inwiefern werden die Bedürfnisse der Gemeinde und Kinder- und Jugendarbeit durch boyzaround gedeckt?

Erfolgsfaktoren und Hindernisse

- Was sind Erfolgsfaktoren für den Aufbau, die Umsetzung und die Wirkungsentfaltung von boyzaround?
- Was sind demgegenüber hinderliche Faktoren? Wie wirkt sich die Kostenbeteiligung auf die Zielgruppenerreichung und den chancengleichen Zugang aus?
- Welche Verbesserungspotenziale können festgestellt werden?

Anhang B: Wichtigste Entwicklungen von boyzaround (2017 – 2021)



Anhang C: Ziele, Indikatoren und Soll-Werte (Vorlage)

Tabelle 4: Vorlage für eine Übersicht zu Zielen, Indikatoren und Soll-Werten

Ziel	Indikator	Soll-Wert	Datenquelle	Erhebungszeitpunkte
Z0: Durchschnittliche Anzahl an TN pro Gruppe	Anzahl Teilnehmer	8 Teilnehmende pro Gruppe		
Z1:				
Z2:				

Quelle: Fässler, Studer (2018, S. 15)

Für weitere Informationen siehe Arbeitspapier 46 von Gesundheitsförderung Schweiz zur Wirkungsevaluation von Interventionen.³²

³² Fässler; Studer (2018)

Anhang D: Weitere Bekanntmachungsmassnahmen

Auf den jeweiligen kantonalen Webseiten des Blauen Kreuzes gibt es diverse Infos zu boyzaround und den Gruppen:

- [Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg – boyzaround](#)
- [Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg – boyzaround – Gründung einer boyzaround-Gruppe](#)
- [Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg – boyzaround – Angebotsflyer](#)
- [Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich – boyzaround – für coole Jungs!](#)
- [Blaues Kreuz Graubünden - boyzaround](#)

Social-Media-Kanäle

Es gibt diverse Social-Media-Aktivitäten, jedoch mit beschränkter Reichweite.

National

- Twitter von boyzaround national: fortlaufend Beiträge, aber nur 13 Follower (Stand November 2021)
- [boyzaround Trailer auf YouTube](#)

Bern

- [Facebook BE](#)
 - Fortlaufend einzelne Posts
 - boyzaround at home in Corona Zeiten mit Anregungen zum Tanzen daheim
- [Instagram beboyzaround](#)
 - 87 Beiträge, 223 Abonnenten, 178 abonniert (Stand November 2021)

Zürich

- [Facebook ZH](#)
 - Letzter Beitrag im Sommer 2019, entsprechend nicht aktiv bewirtschaftet
- [Instagram zhboyzaround](#)
 - Beiträge, 294 Abonnenten, 542 abonniert (Stand November 2021)
- [Youtube-Kanäle ZH/GL](#)

Graubünden

- [Strassenauftritt 2019 roundabout & boyzaround Graubünden](#)

Anhang E: Informationssammlung für Jungen-/ Männerarbeit

Folgende Hinweise³³ können Anregungen liefern für die Weiterentwicklung von boyzaround:

- Fachgruppe gendersensible OKJA:
<https://doj.ch/aktivitaeten/fachgruppe-gendersensible-okja/>
- Jumpps fördert als Fachstelle für Jungen- und Mädchenpädagogik geschlechtersensible Pädagogik: <https://jumpps.ch/portrait/leitbild>
- Deutschland, Schweiz und Österreich haben alles Wissen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammengetragen: <https://www.oja-wissen.info/das-projekt-oja-wissen/>.
Zum Thema Jungenarbeit, hier die Inhalte: <https://www.oja-wissen.info/suchen-fin-den/?q=Jungenarbeit&submit=>
- Literatur zum Thema Jungenarbeit des Labors Männlichkeit:
<https://labormaennlichkeit.ch/fachwissen-artikel/>
- Von Männer.ch gibt es auch einen Lehrgang zu Jungen, Männerarbeit:
<https://www.maenner.ch/lehrgang-maennerarbeit/>
- Orientierungsrahmen für die Arbeit mit Jungen und Männern; Buch von Markus Theunert, Leseprobe unter: <https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-7799-6438-4.pdf>
- Schweizweite Studie zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit: Kapitel 4.3 Angebote, 4.6 Nutzende, 4.7 Zielgruppe: <https://www.seismoverlag.ch/de/daten/offene-kinder-und-jugendarbeit/>

Ausgewählte Experten auf dem Gebiet der Jungen-/ Männerarbeit

- Urban Brühweiler ist ein ausgewiesener Fachmann im Gebiet Jungenarbeit und leitet eine Fachgruppe im Auftrag von respect-Selbstbehauptung zum Thema Jungs* und Männlichkeiten: <https://www.respect-selbstbehauptung.ch/kurse/gewaltpraevention/46.0.1/fachgruppe-kompass.html>
- In der Schweiz ist auch Lu Decurtins eine Fachperson auf diesem Gebiet:
<https://www.lu-decurtins.ch/pages/publikationen.html>
- Zur Beziehungsgestaltung von Fachmännern* mit Jungs* ist im Deutschsprachigen Raum [Reinhard Winter](#) die Fachperson. Er ist auch im Fachbeirat von [SIFG in der Schweiz](#)
- Samuel Gilgen, Fachstellenleiter jugend.gr – Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden

³³ Zusammenstellung von Samuel Gilgen, Fachstellenleiter jugend.gr – Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden

Anhang F: Ergebnisse der Elternbefragung

Abbildung 11: Teilnahmegründe der Jungs aus Sicht der Eltern

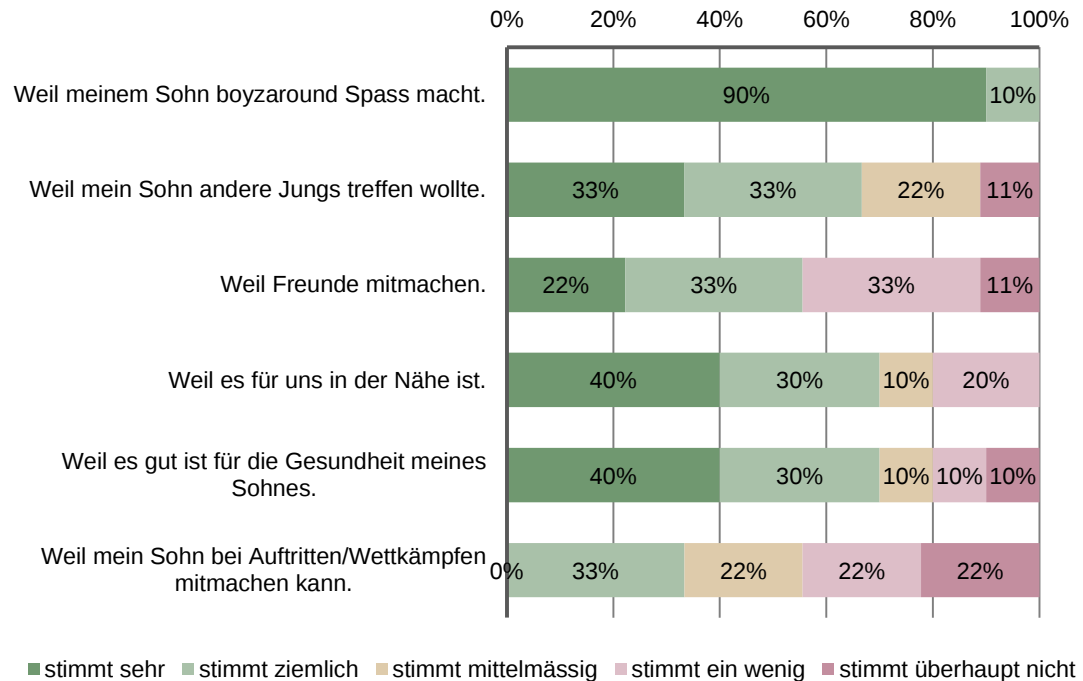


Abbildung 12: Beurteilung von boyzaround durch die Eltern

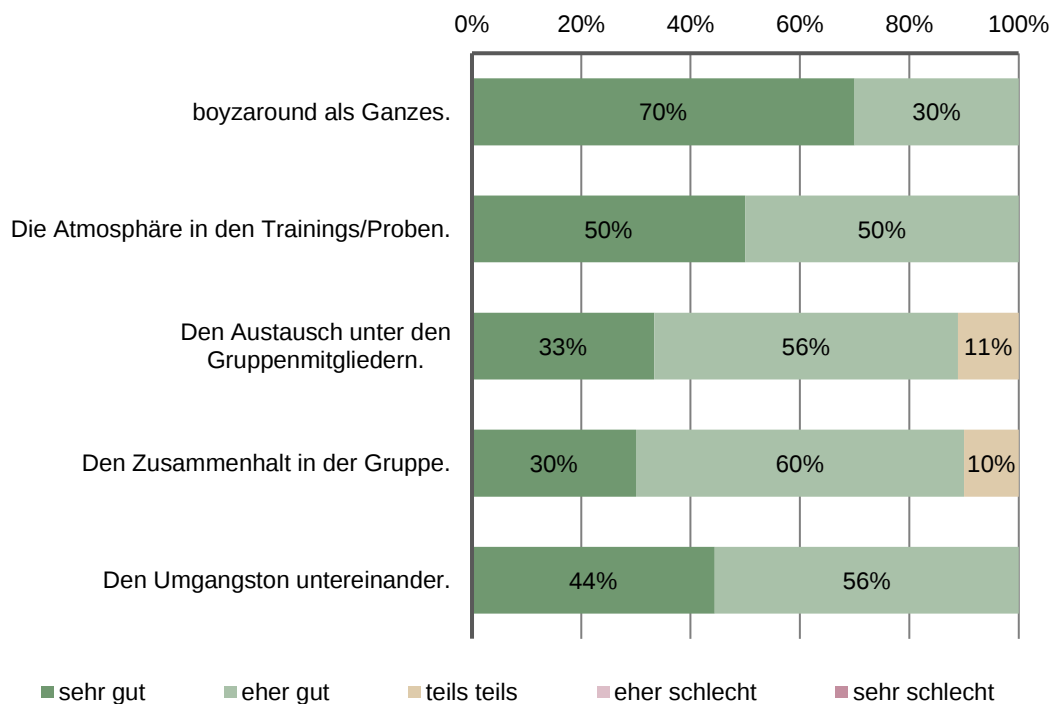


Abbildung 13: Wohlbefinden und Zugehörigkeit der Jungs und Jugendlichen in der boyzaround Gruppe (Elternsicht)

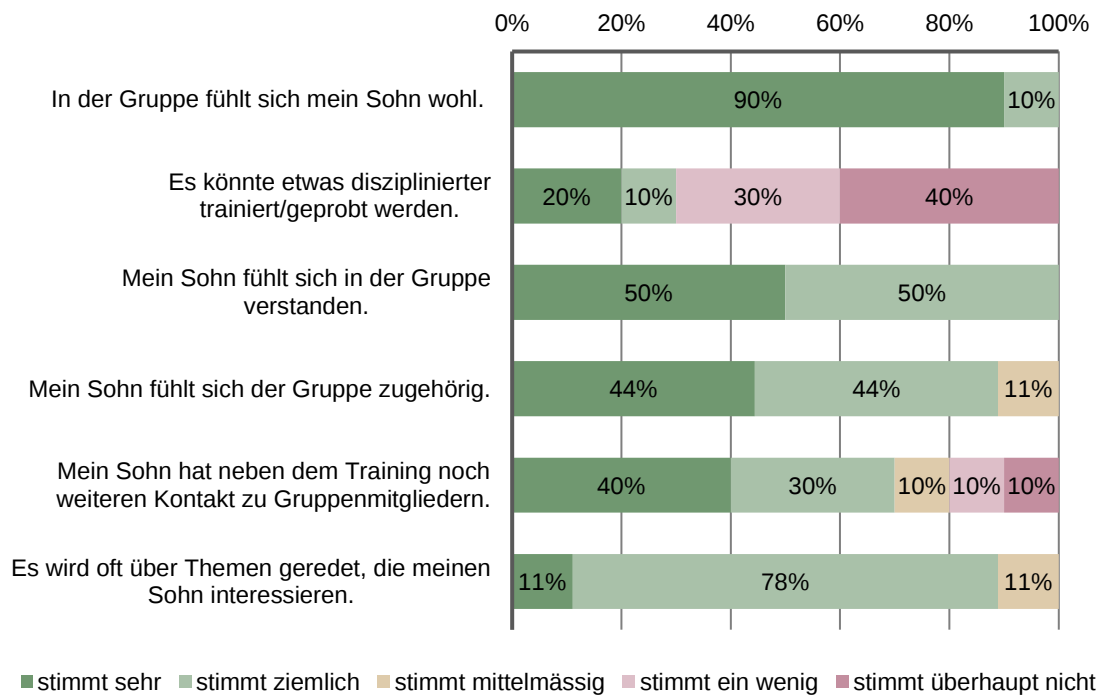
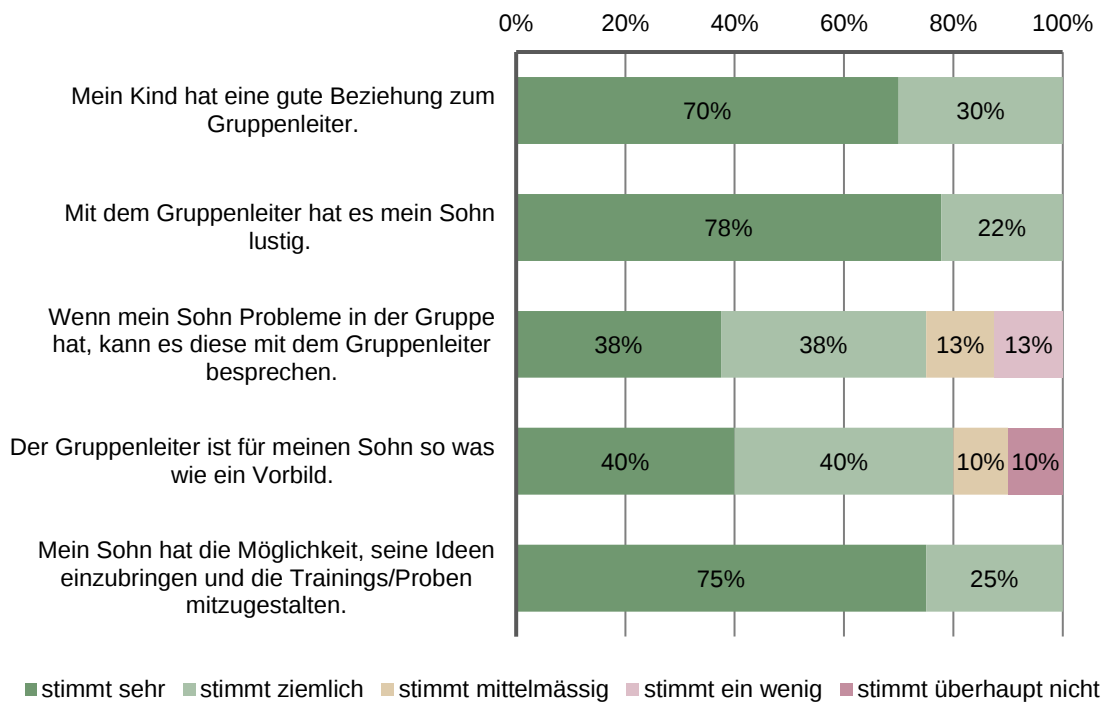


Abbildung 14: Beurteilung der Beziehung der Jungs zum Gruppenleiter durch die Eltern



Literaturverzeichnis

- Bachmann, Nicole (2020): Soziale Ressourcen. Förderung sozialer Ressourcen als wichtiger Beitrag für die psychische Gesundheit und eine hohe Lebensqualität. Bern, Gesundheitsförderung Schweiz.
- Bernath, Jael; Suter, Lilian; Waller, Gregor; u. a. (2020): JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz. Zürich, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017): Konzept boyzaround. Gesundheitsförderndes Tanzangebot für Jungs und junge Männer.
- Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg (2017): Kurzkonzept Projekt boyzaround. Gesundheitsförderndes Tanzangebot für Jungs und junge Männer.
- Blaues Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg; Institut für Sportwissenschaften, Universität Bern; Kohler, Kevin; u. a. (2019): boyzaround Booklet.
- Blaues Kreuz Zürich (2020): Dance Guide. Schulungsmaterial für Gruppenleiter.
- Bundesamt für Sport BASPO; Bundesamt für Gesundheit BAG; Gesundheitsförderung Schweiz; u. a. (2013): Gesundheitswirksame Bewegung – Grundlagendokument. Magglingen, BASPO.
- Cynthia Quiroga Murcia (2010): Tanzen: Subjektive und psychobiologische Wirkungen. Goethe-Universität.
- Delgrand Jordan, Marina; Schneider, Eva; Eichenberger, Yvonne; u. a. (2019): La consommation de substances psychoactives des 11 à 15 ans en Suisse – Situation en 2018 et évolutions depuis 1986. Résultats de l'étude Health Behaviour in School-aged Children (HBSC). Lausanne: Addiction Suisse.
- Fässler, Sarah und Studer, Sibylle (2018): Wirkungsevaluation von Interventionen. Leitfaden für Projekte im Bereich Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit. Arbeitspapier 46. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz.
- World Health Organization (2020): WHO guidelines on physical activity and sedentary behaviour. Geneva.
- Zumbrunn, Andrea; Schmid, Holger und Roesch, Cornelia (2012): Evaluation von roundabout - ein Tanzangebot für Mädchen und junge Frauen. Analyse der Wirksamkeit, Prozesse und Strukturen im Hinblick auf Gesundheitsförderung und Stärkung von Lebenskompetenzen. Olten, Fachhochschule Nordwestschweiz.